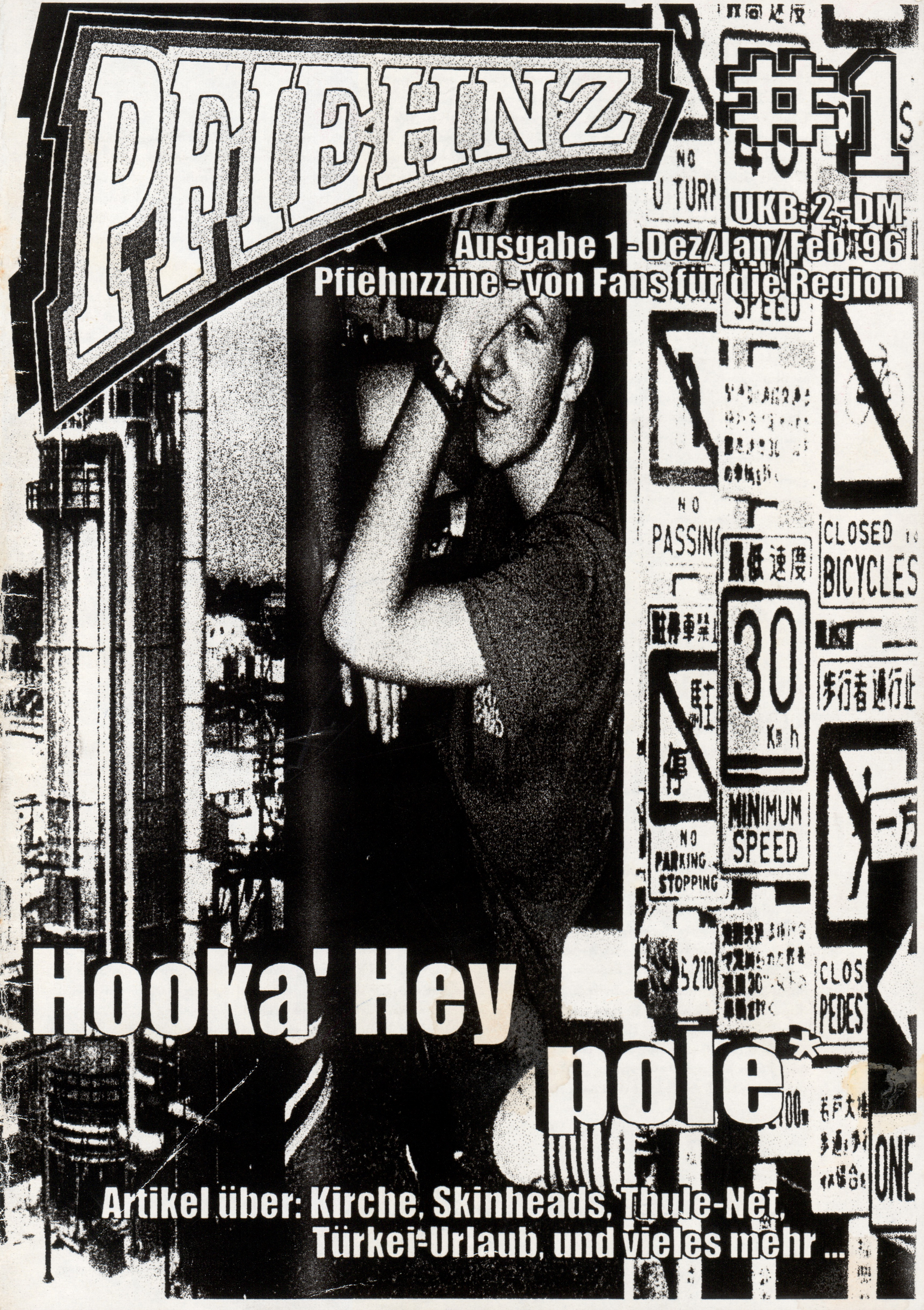
PFIEHNZ

#1

UKB: 2,-DM

Ausgabe 1 - Dez/Jan/Feb '96

Pfiehnzzine - von Fans für die Region



Hooka' Hey pole*

Artikel über: Kirche, Skinheads, Thule-Net, Türkei-Urlaub, und vieles mehr ...

Ein neuer Anfang.

Es gibt eine neue Nummer (die Nummer eins) vom Pfiehnz. Nach:
AJZ Zine - gratis, unkommerziell und ohne Werbung
Pfiehnz #0 - gib was du willst, unkommerziell, ohne Werbung
ist das vorliegende Pfiehnz #1 zu den ungefähren Kopierkosten zu ergattern (die #0 war finanziell drauflegen), außerdem ist jetzt ein wenig "unkommerzielle Werbung" im Heft (paradox nicht wahr ?!), für die ich keine Zaster will, aber die ich unterstützendwert finde oder an einer Sache an der ich selbst beteiligt bin. (wie egoistisch) Die nxte Nummer vom Pfiehnz könnte der Entwicklung nach dann kommerziell mit Werbung und schweineteurem Verkaufspreis sein. Auch nicht schlecht, oder? Naja, ok wenn's in Hochglanz mit Kelly Family Starschnitt wäre, würdet ihr ja auch nicht meckern, oder?!.

Apropo, wenn ich "ich" sage: Ich hoffe das sich dies ab jetzt ändern wird bei mir, und ich fortan "wir" benutze, zu solchen Gelegenheiten zumindest. Obwohl auch schon für die ersten zwei Hefte der Chris und der Gerd, sowie der Ralf und weitere mitgeholfen haben (Artikel geschrieben), hatte ich doch immer das Gefühl ich mache die ganze Sache irgendwie alleine. Das führte auch eine zeitlang zu dem Gefühl in mir: "hat ja eh keine Sinn diese Sache!". ABER. Jetzt wo z.B. das AJZ Karlsdorf zugemacht hat (so schrecklich es klingt - der Sozialarbeiter ist die letzte Hoffnung, das das Ding wieder aufgemacht wird), hielt ich es für sinnvoll weiterzumachen, und irgendwas und sei es nur Papierverschwendung für die Karlsruher "Szene" zu tun.
Jetzt bin ich wieder von dem weg was ich sagen wollte. "Wir" auch deswegen, weil zu den oben genannten Leuten jetzt auch der Karsten dazugekommen ist, und alle anderen wieder was beisteuern werden. Je mehr Leute wir sind desto besser. Also wer Lust und Laune hat mal sich zu irgendeinem Thema zu äußern oder Frust oder sonstiges auf dem Herzen hat, kann es bei uns loswerden. Ach ja noch was, das Pfiehnz will "szeneübergreifend" sein, gemeint sind die HC-Szenen, also in bezug auf S.E./Nicht S.E. (das Pfiehnz ist kein S.E.-Heft und auch kein Anti-S.E.-Heft) wird vielleicht für die <u>verbohrten</u> Leute auf beiden Seiten ab und an mal Konfrontationsstoff da sein (oder in nxten Nummern vielleicht folgen). Die <u>anderen</u> hoffe ich, werden sich in Toleranz den anderen gegenüber üben. Ich sage nicht übernehmt sofort die Einstellung des jeweiligen anderen, aber gewalttätig muß man/frau wegen sowas echt nicht werden, ok?!

Hilmar

Aufruf aktiv zu werden, - Oder wie bastelt man eine Hardcore-Szene:

Mit der neuen Auflage des Pfiehnz möchten wir etwas mehr Dynamik in die "Karlsruher Hardcore Szene bringen". Damit sich die Bands, Szeneleute, Fanezinemacher, Labels, Mailorders, Studios (Aufnahmemöglichkeiten), Konzertveranstalter nicht als Einzelkämpfer durchschlagen müssen, vielleicht auch noch gar nichts von der Existenz des/der anderen wissen, wäre es unserer Ansicht nach sinnvoll eine Art Überblick zu ermöglichen.

Dazu ist es aber nötig die Leute zu sichten und zu kontaktieren die in irgendeiner Weise etwas mit der Hardcore- Sache am Hut haben, bereits aktiv sind es noch werden wollen. Deswegen wollen wir eine Seite (Rubrik in der Fachsprache) einrichten (geklaut bei BDEFL - He Martin die Auftrittsmöglichkeiten kriegste natürlich alle geschickt ...), auf der Kontaktadressen obiger Leute stehen werden. Ein paar Adressen hätten wir natürlich abdrucken können, aber ich hoffe das sich auf diesem Weg mehr Leute melden werden. He Du, ja Du bist gemeint, selbst wenn Du nichts in der Richtung machst, man/frau kann uns schreiben oder uns anrufen, und sei es nur seinen Senf dazu abzugeben. Wir hoffen auf Euch. (so verdammt pathetisch das auch klingen mag)
Danke an alle Leute die geholfen haben (das alphabetic order wird gespart - Karsten. Chris, Gerd, Ralf alias Rabe (und du schriebst doch was !!! :-), Brohardt (für das Comic), , Hooka Hey und Pole für die Interviews (hat mir echt Spaß gemacht), die das hier lesen, und die ich jetzt vergessen habe). Schreibt uns an oder ruft an:

Pfiehnz
c/o Hilmar Demant
Luisenstr. 82
76689 Neuthard
Tel.: 07251/41608
hilmar_demant@p4.music-bbs.schiele-ct.de

Hilmar und Karsten

Schreiben des Bürgermeisters vom Februar zur AJZ-Zine-Sache:

Ich bin mit Ihnen dabei, den vorhandenen rechtsradikalen Aktivitäten mit aller Entschiedenheit zu begegnen, Den von Ihnen und anderen über das Jugendzentrum Karlsdorf-Neuthard eingeschlagenen Weg kann ich jedoch nicht in allen Bereichen mitgehen.

Nach Rücksprache mit den Verantwortliche des Trägervereins muß festgehalten werden, daß das Funktionieren der Jugendarbeit in der betreffenden Einrichtung von Rahmenbedingungen, die gesetzt wurden, abhängig ist. So sieht der Vertrag zwischen der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und dem Trägerverein Jugendinitiative Karlsdorf-Neuthard e.V. vor:

§ 2 Abs. 5
"Der Betriebsträger ist verpflichtet, das Jugendhaus überparteilich zu betreiben, Die Jugendlichen sollen an der Arbeit, der Gestaltung und an der Verantwortung beteiligt sein, wobei Eigeninitiative, Eigenaktivitäten und Kreativität zu fördern sind. Alle Jugendlichen sind ohne Rücksicht auf konfessionelle, parteiliche und weltanschauliche Interessen oder ihrer Staatsangehörigkeit zur Anerkennung der Wert- und Ordnungsvorstellung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der im Grundgesetz der Bundesrepublik verankerten Grundrechte hinzuführen. "

Aufbauend auf den Vertrag besteht die Hausordnung, die unter anderem lautet:

"Die Einrichtung ist überparteilich; die entsprechenden Angebote dürfen von einer politischen Meinung nicht abhängig gemacht werden. Alles was im Haus getan wird oder mit dem Haus in Zusammenhang gebracht werden kann, darf nicht gegen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verstoßen.

Für die Raumbelegung ist der Trägerverein bzw. das Jugendhausteam zuständig"

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Trägervereins Jugendintiative Karlsdorf-Neuthard sind weder Sie noch andere autorisiert, im Namen oder für das Jugendzentrum Publikationen zu veröffentlichen. Hierfür müßte die Zustimmung des Trägervereins bzw. des Jugendhausteams eingeholt werden.

Wir bitten Sie, sich mit den betreffenden Personen in Verbindung zu setzten.

Zu Ihrer Stellungnahme, die Sie mit Schreiben vom 26.01.95 übersandt haben, ist folgendes zu bemerken:

Es ist nicht korrekt, wenn Sie behaupten, der Unterzeichner hätte sich geweigert, sich mit den "Schreibern" auseinanderzusetzen. Bei dem damaligen Telefongespräch haben Sie auf Ihrem Standpunkt beharrt. Was Sie und andere wollten war gedruckt und lag vor. Eine "Auseinandersetzung" hätte zu keinem Ergebnis geführt. Es gab nur die Alternative: Entweder das Heft auszulegen oder einzuziehen. Hier wiederum hatte der Unterzeichner keine Wahl, so daß nur das Einfordern der Hefte blieb.

Daß das Heft September /94 Aussagen enthielt, die gegen das Grundgesetz und auch gegen den Vertrag Gemeinde/Trägerverein und die Hausordnung verstoßen, ist sicherlich offenkundig. Bemerkungen wie folgende:

1.) "Von der Geschichtsstunde an wird gelehrt, wie toll und frei unsere Demokratie ist, und wie ätzend, unmenschlich, unfrei usw. der Kommunismus ist".

2.) "Ein CDU-Wähler kann somit schon bedenkenlos diesen Wahlaussagen nach freudig klatschend neben dem brennenden Asylanten heim stehen".

3.) "Der Arbeitgeberpräsident, ehemaliger SS-Mann Hans Martin Schleyer, wurde von der RAF entführt. Die Forderung zu deren Bekräftigung von palästinensischen Genossinnen im weiteren Verlauf eine Lufthansa-Maschinen entführt wurde, war die Freilassung von allen inhaftierten RAF-lern darunter auch Ulricke Meinhof. Die Reaktion des Staates konnte sich sehen lassen".

4.) "CDU und SPD Hand in Hand für Volk und Vaterland - So. Wie 1945 die "Stunde 0" keinen Bruch in den grundsätzlichen Machtverhältnissen bedeutet hatte, so war die Vereinigung Deutschlands kein Neuanfang "in freier Selbstbestimmung".

Zu 1. stellt sich die Frage:
Ist im Umkehrschluß der Kommunismus so toll und frei?

Zu 3.
Die RAF-Aktiven sind die "Guten". Es ist die Rede von Genossinnen, zu wem?

Es bleibt sicherlich jedem einzelnem überlassen, seine politische Meinung aufzubauen und zu vertreten. Nur sollte eines beachtet werden, daß dafür das richtige Forum gewählt und die betreffende Meinung anderen nicht aufgedrängt wird. Ich finde es gut, daß Sie gegen rechtsradikale Elemente zu Felde ziehen. Es ist auch sehr zu begrüßen, daß Sie Gewalt ablehnen. Bei allem bleibt aber auch die Feststellung, daß in der bisherigen Geschichte von uns Deutschen das Grundgesetz das Beste war. Wenngleich auch nicht verkannt werden darf, daß Fehlentwicklungen eingetreten sind, Ungerechtigkeiten auftreten und damit Mißstände angeprangert werden müssen. Bei aller Unvollkommenheit: "Wissen Sie ein Staatssystem, das besser ist?"

Mit freundlichem Gruß

Egon Klefenz, Bürgermeister

- *Noch mal kurz zur Vorgeschichte: Wir hatten unsere "Fehler" eingesehen (andere die hier aufgeführt werden), und hatten nur zur Behandlung (Gericht drohen usw....) Stellung bezogen. Also irgendwie völliger Schwachsinn mir mit den gleichen Anschuldigungen zu kommen.*
- *Das Heft "Sept94" enthielt keine Aussagen, die gegen das Grundgesetz verstoßen. Wenn dem so wäre, wieso wurden wir nicht angezeigt?*
- *Zu 1.: Dies wurde überhaupt nicht behauptet. Umkehr-Umkehrfrage: Ist den die Demokratie so toll und frei?*
- *Zu 3.: Wieso soll die RAF gut sein?. Die Palästinenser sind die Genossen der RAF. Ein gramatikalisch korrekte Umwandlung ergibt -> palästinensische Genossen.*
- *Zu 3 und 4.: Diese Aussagen stammen noch nicht einmal von uns. D.h. wir müßten noch nicht einmal hinter diesen Aussagen stehen (Die Quelle war beim Artikel angegeben).*
- *Zu 4.: War die "Stunde 0" ein Bruch in den grundsätzlichen Machverhältnissen? War die Wiedervereinigung ein Neuanfang "in freier Selbstbestimmung".*
- *Zu 2.: Vielleicht sollte man die Wahlaussagen (Schäuble, Waigl, Stoiber, usw. usw. usw.) noch einmal Revue passieren lassen. Hierfür will ich allen das Buch "HEUTE GEHÖRT UNS DIE STRASSE..." von Michael Schmidt (ECON Verlag) ans Herz legen.*

Ich traf mich mit Benny, Christian, Jochen, Lars, Markus von HOOKA' HEY in ihrem Proberaum, um ihnen ein paar Fragen zu stellen. Das nxte Mal übrigens sollte ich mir vielleicht mal Leerkassetten leisten, dann müßte ich mir nämlich nicht die ganze Zeit das Gedudel von Ozzy Osbourne anhören, welches auf diesem Tape vorher war, und immer noch zu hören ist.

HOOKA' HEY gibt es seit '92 mit wechselnder Besetzung. '93 wurde ein Demo aufgenommen, das HOOKA' HEY schlauerweise nirgendwo hingeschickt haben. *(welch teuflischer Plan - der Tipper)* **1994 folgte dann die selbstveröffentlichte Mini-CD -IT?!-. Danach wurde noch der Soundtrack zum Kinokassenschlager "kalt erwischt" komponiert.**

Pfiehnz: Gleich vorweg habt ihr ein Bandinfo was ihr mir mitgeben könnt?, dann brauch ich euch nämlich nicht so viele Fragen zu stellen.

(das Bandinfo steht ein paar Zeilen vorne, wenn Du zu ungeduldig warst und hierher gesprungen bist)

Pfiehnz: Und noch eine wischiwaschi Frage zum Anfang, ihr habt ja vor etwa einem Jahr eine CD abgeliefert, war doch vor einem Jahr oder?...
(zustimmende Gesten)
Pfiehnz: ...fast schon legendär...
(Gelächter)
Pfiehnz: ...ne mal im Ernst, das sucht in Karlsruhe mit Sicherheit seinesgleichen...
Christian: ...haja ooohne Frage.
(Gelächter)
Pfiehnz: ...was hat sich seit dem getan bei Euch?
Benny: Geprobt.
Pfiehnz: Neue Lieder gemacht, Konzerte gespielt nehme ich an.
Markus: ... mit PILLBOX z.B., wahr sehr gut, war sehr geil.
(Lachen - Lars spricht den Namen PILLBOX noch mal demonstrativ in meinen Recorder)
Markus: ...den Proberaum aufgeräumt immer.
Christian: ja LUCIFER'S MOB räumen nie den Proberaum auf.
(Gelächter)

Pfiehnz: Dann habt ihr ja noch das Newcomerfestival vom JUZ Karlsdorf gewonnen, was ist aus dem gewonnenen Studiotag geworden?
Jochen: Jetzt am Mittwoch *(Anm.: 29.11 - der Tipper) (Anm.2: nochmals verschoben auf 15.12 - der Tipper)* ist es soweit.
Christian: Die Aufnahmen wollen wir auf ne 7" machen.
Markus: Schaun wir halt mal wie weit das geht, obwohl wir auch schon negatives über die House Jungs gehört haben *(Anm: House Audio ist das Studio in Karlsdorf - der Tipper)*.
Pfiehnz: So wie ich's halt mal gehört, war ja selber auch noch nicht drin, geht's halt manchmal nicht so zügig, aber in einem Tag kann man ja schon ganz schön viel machen normal.
Christian: Wir haben halt mal gedacht wir nehmen 8 Lieder auf, und wenn's dann nicht mehr zum

abmischen reicht, machen wir das halt woanders... und wenn nicht alles auf die 7" draufpaßt, dann kann man die Sachen immer noch auf irgendwelche Tapesampler oder sowas rausbringen. *(Anm: he was ist aus der Split-Single geworden? müssen wir noch mal drüber reden, oder? - der Tipper)*

Pfiehnz: Im Marquee Studio habt ihr ja in 6-8 Stunden alles komplett aufgenommen und gemischt gehabt.

Christian: 8 Stunden komplett mit Sachen reintragen, aufbauen ... alles

Markus: Ja, alles.

Jochen: Wir haben's halt Live eingespielt mit keinem Gesang, hehe *(in Richtung Markus)*.

Pfiehnz: Finde ich ja ziemlich der absolute Hammer so, von der Zeit her.

Christian: Vielleicht weil der Typ nicht mit uns geredet hat, hat wahrscheinlich keinen Bock drauf gehabt.

(Anm.: da verschluckt meine Aufnahme leider einiges - der Tipper)

Christian: Ja ne es war halt so, daß es für uns das erste Mal im Studio war, und da hat er halt wenig von sich aus gesagt, oder Vorschläge gemacht oder uns sonst irgendwie geholfen... eigentlich nur wenn wir was gesagt haben, hat er's gemacht und auch gut gemacht, aber er hätte halt bißchen mehr dabei sein sollen, ... wenn man sich mit dem Typ versteht und locker reden kann, dann kommt glaub ich auch was besseres raus.

Pfiehnz: ...so mehr abgefertigt also...

Jochen: ja, es war halt mehr so jobmäßig.

Christian: Vielleicht ist er ja so drauf, aber ich will jetzt nicht sagen abgefertigt, es hätte uns halt mehr geholfen wenn mehr von ihm ausgegangen wäre...

Markus: Tips und Tricks...

Christian: Ja genau, weil davon hatten wir eigentlich überhaupt keine Ahnung, und deswegen war alles auch ein bißchen hektisch.

(kurzes Schweigen)

Markus: nxte Frage...

Pfiehnz: Wie kann ich jetzt überleiten *(komme leicht ins schwimmen)*, ...such... ich schneide das dann eh irgendwie rum... *(lächerliche Ausrede)*

Jochen: Wir haben Musik zunem Film noch gemacht. So ein Mitarbeiter vom Kurierdienst *(Anm: beim City Express arbeiten der Markus und der Jochen - der Tipper)* hat da so einen Film gedreht, irgendwie ist der bei so einer Karlsruher Filmemacher e.V., ohjesses aber die Story, hehe.

Markus: Die war ja so Scheiße.

(Gelächter)

Jochen: Ja war halt nichts besonderes, sondern bißchen LINDENSTRASSE mäßig.

Benny: Hoho.

Markus: He das war he...

Christian: War halt sehr gut produziert, aber ... Die Premiere war auch irgendwie lustig, die war im Tempel im Szenario, und wir sind dahin gekommen, und hatten uns vorher überlegt, ob wir uns nicht so vonwegen Filmpremiere noch ein Anzug anziehen - haben wir dann aber nicht gemacht - und dann kommen wir da hin und es hatten dann alle en Anzug an, und ich dann so oahhh... *(Gelächter)* Sektempfang und so, war richtig schick.

Markus: Und wir halt übel aufgefallen

(Anm.: Apropo übel auffallen. Wißt Ihr noch Koblenz mit den Bullen. - der Tipper)

Christian: Wir waren die Exoten *(Anm.: oder Chaoten? - Scherz d. Tippers)* die von der "Avantgarde" umgeben waren.

Jochen: Es ging halt in der Story um so ne Gruppe...

Markus: ...umsone Abzockergruppe, und die haben einen Ausländer verdroschen, dann kam ein anderer der hat dem dann geholfen und hat ihm Geld geliehen, ...

Jochen: ...weil der Vater von dem irgendwie im Krankenhaus lag, und durch das Mitleid von ihm haben sie dann Kohle abgezockt, und der hat sich dann nie wieder blicken lassen bei ihm...

Christian: ...und dann haben sie diese Gruppe im Keller gezeigt beim Biersaufen, und dazu ist unsere Musik gelaufen...

(Gejohle und Gelächter)

Pfiehnz: Image halt, gell.

(Gelächter)

Pfiehnz: Ha das paßt jetzt vielleicht ganz gut: Ihr covert ja immer "True till death" (Chain of Strength) und "Let's drink some beer" (Gang Green) auf euren Konzerten mit der Ansage: "Für die Positiven".."Für die Negativen", besteht dieser scheinbare Zwiespalt auch bei HOOKA HEY? Also gibt's bei Euch Leute die straight sind auf der einen Seite und auf der anderen Seite welche die die hemmungslosen Biertrinker sind?

Jochen: Also straight ist niemand in der Band, bzw nicht mehr.

Markus: Es gibt Leute die essen kein Fleisch, aber auch welche die Fleisch essen.

Christian: Im Prinzip ist das auch alles egal. Das war eigentlich auch die Idee die Lieder hintereinander zu spielen.

Markus: Es ist halt alles das gleiche Ziel.

Christian: Mehr gibt's da auch irgendwie gar nicht zu sagen...*(Lachen)*...Nee, nur in dem Moment in dem man anfängt sich so arg darüber auszulassen finde ich das halt sinnlos. Ok wenn einer sagt: "keine Zigaretten, kein Alkohol (keine Drogen)", dann ist das vollkommen ok, so wie es andersherum auch ok ist.

Pfiehnz: Jetzt zu den Gerüchten. Irgendwelche Hanfläden aufgemacht (in Richtung Markus)?

Markus: *(stöhnt)*. Das Problem war, daß mein Bruder und Freunde von ihm einen Hanfladen aufmachen wollten. Und das hat erst auch wunderbar geklappt, mit Räumlichkeiten, Geld, Bank und weiß der Teufel alles, und wo wir in Knielingen auf dem Open-Air gespielt haben, hab ich das erzählt. Bei

meinem Bruder ist dann alles den Bach runtergegangen Kohle mäßig und mittlerweile hatte auch ein anderer Hanfladen aufgemacht, so haben sie's gelassen. Doch in den Szene News vom Subway stand dann drin, daß ich einen Hanfladen aufmachen würde, ist aber Blödsinn.

Pfiehnz: Apropo Subway ...
(Gejohle und Gelächter)
Pfiehnz: ...da habt ihr ja auch ein paar blöde Erfahrungen gemacht. Erzählt mal. Ihr könnt da auch bezug drauf nehmen, was ihr eigentlich vom Subway haltet, weil es findet dort ja viele "Szene" - Sachen statt, sprich viele HC-Konzerte, aber obwohl meiner Meinung der bezug nicht so gegeben ist, und die vielleicht nur Kohle machen wollen.
Jochen: *(lacht)* genau.
(Gelächter)

aber was halt einfach nicht geht, obwohl so Sachen wie Copyrights bei Graffiti nicht festgelegt ist...
Pfiehnz: ...und die Sache noch so hinzustellen, daß die Sprüher da selbst ausstellen ist ja echt der Hammer, und wenn bei den Bildern dabeisteht: "Wir kennen die Namen + Adressen der Künstler" und Infos könnten an der Theke erfragt werden...
Christian: Es stand dabei man soll an der Theke nachfragen und vielleicht hat der Typ an der Theke, der mir das so gesagt hat, von der ganzen Aktion keine Ahnung gehabt, aber egal es hat halt alles so den Eindruck auf mich gemacht, daß die sich so gedacht haben "Grafitti ist ja ne tolle Sache und so verkaufen wir das jetzt mal als Untergrund", und daß die das überhaupt nicht ernst nehmen, aber im Prinzip sind da Leute dahinter, die das sehr ernst nehmen... Aber es war nicht nur das, obwohl es ein gutes Konzert war.

Christian: Weiß ich jetzt nicht, ich will jetzt auch nicht über das Subway hier herziehen, aber so in der Form habe ich denen das auch geschrieben. Weil ich mich so drüber aufgeregt habe, habe ich gedacht das denen irgendwie mitzuteilen, denn das ist besser direkt was zu sagen, wie wenn das über paar Ecken bei denen ankommt und es dann heißt der und der lästerst über Euch ab, daß ist dann auch nicht so toll...Was halt Scheiße war, war die Sache, daß die vom Subway durch Karlsruhe gelaufen sind und Graffiti fotografiert haben und die einfach letztendlich für 10,-DM verkaufen wollten, was denen bestimmt keinen großen Gewinn eingebracht hat,

Jochen: So das ganze drumherum war halt irgendwie halt...
Christian: So von den meisten Leuten her war's cool, aber wenn man total kacke angemacht wird, wenn man kein Stromkabel für nen Bassverstärker hat, oder ...
Jochen: ...oder so wichtige Sachen wie Backstageausweise und so ein Scheißdreck,...
Christian: Wenn noch nicht mal Freunde kurz hinten reindürfen,...

Pfiehnz: ...Wie beurteilt ihr die Karlsruher-Szene allgemein?

Markus: Ich denke mal, daß es auf jeden Fall besser geworden ist.
Christian: Ich finde daß alles zu stark zersplittert ist, da gibt's halt die Bands und die haben alle ihre Leute die auf die Konzerte kommen, aber so richtiger Zusammenhalt ist nicht da. Aber es wird besser.
Jochen: Jeder lernt sich irgendwie kennen. Nebenbei der Benny und ich wollten eigentlich im Mühlburger JUZ Konzerte machen, z.B. schon ne ganze Weile mit PILLBOX und IN YA FACE, ...
Pfiehnz: ...ja genau, da wollte ich auch noch mal nachfragen...
Jochen: das Problem ist, daß dort gerade renoviert wird, und das man erst danach wieder was machen kann. Machen müssen wir aber auf jeden Fall noch was.

(Themenwechsel: es geht ums Songwriting usw. Musik wird bei Hooka Hey zusammen arrangiert und die Texte schreibt der Markus...)
Pfiehnz: In dem Lied "Thoughts about father" von Euch, geht es meiner Meinung drum, daß man irgendwann lernt, das was einem Eltern, bzw. Erwachsene sagen, genauso wenig stimmen muß wie irgendwas anderes und das dies nicht unbedingt die Wahrheit ist...
Markus: Ähh, ach so, da geht's um was anderes. Es geht nicht um den Vater sondern um den Vater *(zeigt mit einer Geste nach oben)*. Ich glaube schon irgendwie daran, aber ich zweifel das halt auch an. Die Sache ist die, immer wenn ich jemand brauche, ist dieser jemand halt nicht da.

Pfiehnz: Zweifelst du Gott an, oder das was über ihn gesagt wird (wurde)?
Markus: Ja genau, das was über Gott gesagt wird. Aber das es ihn gegeben hat, glaub ich auf jeden Fall.
Pfiehnz: So Gott ist tot mäßig.
(Gelächter)
Benni: Gott ist Rock'n'Roll.
Christian: Elvis lebt.
...(es folgte noch eine Diskussion zum Thema)...
Lars: Da will ich noch was zu den Texten anmerken. Viele unserer Texte sind vielleicht ernster als wir eigentlich drauf sind. Viele Texte sind einfach kritisch usw., daß sind mit Sicherheit auch Sachen, die uns beschäftigen, aber ich denke das unsere Lebenseinstellung nicht im Verhältnis zu der Zahl dieser Texte steht.
Benny: Wir geben uns vielleicht nicht so wie unsere Texte sind.
Markus: Nicht äußerlich.
Pfiehnz: Es ist ja auch so, daß die meisten Leute auch nicht so ein schlimmes Leben haben (Anm.: Brooklyn rules - der Tipper), oder irgendwelche Dogmen durchsetzten wollen, aber ich denke doch das sich viele Gedanken darüber machen, und das ist finde ich legitim, weil die Sachen halt einfach da sind.
Markus: Spätestens dann wenn man sich einen Text durchliest, dann sollte man anfangen darüber nachzudenken...ne gewisse Ernsthaftigkeit ist halt schon dabei.
Christian: Spaß haben, ist aber nicht alles.
Benny: Die Mischung halt.
Pfiehnz: Es kann halt nicht nur Spaß, und nicht nur Ernst geben. Es läuft aber auch vieles falsch auf dieser Welt.
Markus: Ich denke wie gesagt das kommt durch die Mischung. Ich meine wenn eine Band nur so drauf ist, und irgendwelche Sauflieder macht, dann ist das ja völlig ok, aber das gewisse etwas fehlt halt.
Christian: Zu oberflächlich.
Pfiehnz: es geht nicht darüber hinaus.
Markus: Ja eben, das ist dann nur hören.
Jochen: Konsumieren.
Lars: Aber andersrum gibt's auch Bands die, was weiß ich, nur kritische Sachen machen.
Markus: Das ist dann oft auch Scheiße.
Lars: Ich denke mal das die kritischen Sachen bei uns überwiegen, und weniger über uns selbst in den Texten zu finden ist.

DANKE nochmals hier an der Stelle für das Interview. Schaut Euch HOOKA' HEY an, hört ihre neue 7" an ,die demnxt rauskommt, und überzeugt Euch selbst von der Klasse der Band.

Skinheads von Rechts

Kurzer Abriß über die Entstehung von Nazi-Skins und ihr Weg bis heute

"Aus der Ostberliner Zeitschrift telegraph Nr 3/95"

Noch immer hält sich in der Bevölkerung die Mär von den ausschließlich rechtsgerichteten, gewalttätigen, kinderfressenden Skinheads (engl. f. Hautkopf oder Glatzkopf) und selbst in den angeblich so aufgeklärten, vorurteilsfreien, solidarischen Linken hält man auch heute teilweise fest an dem Bild des bösen, ausschließlich faschistischen Skin. Zu guten alten Vorwendezeiten galt lange Zeit in der westdeutschen und westberliner Antifa-Bewegung die sogenannte 80%-Regel: Jedem, der eine Glatze hat, auf den Kopf hauen. 80% sind dabei Nazis und die restlichen 20% haben Pech gehabt. Im nachfolgenden Artikel möchte ich etwas über die Entstehung der Skinheadbewegung schreiben und über den Weg eines Teils dieser Bewegung nach rechts. Im letzten Teil geht es zum die neue Bewegung der Hammerskins. Dies wäre nicht möglich gewesen, hätten uns nicht Journalisten-Kollegen und Antifaschisten ihr Material zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns.

Die Ursprünge der Skinheadbewegung

Die Ursprünge der Skinhead-Bewegung liegen in der Karibik. Dort entstand in den 60igern, in den Armen- Gettos und Elendsvierteln der Städte eine farbige Protestbewegung. Wie jede Bewegung hatte auch sie ihre eigene Musik - Reggea und Ska. Westindische Einwanderer brachten dann diese Musik nach Großbritannien.
Auch hier waren es hauptsächlich schwarze und weiße arbeitslose Jugendliche aus den Slums, den Docks, den Gettos der Großstädte die sich 1968/69 Skinheads nannten, sich die Schädel kahl rasierten, Werftarbeiterschuhe der Marke Dr. Martens anzogen, Jeans, Dunky-jakets oder Bomberjacken trugen. Sie tanzten nach der Musik der Einwanderer von den westindischen Inseln. Es entstand ein proletarisches Bewußtsein. Ihr Widerstand und ihre Wut richtete sich gegen das britische Establishment. Skins waren überall dort, wo es darum ging Streikposten zu stellen, Demonstrationen zu schützen. Doch bald verschwanden sie von der Bildfläche.

Mitte der Siebziger tauchten sie wieder auf. Zur gleichen Zeit boomte die Punkbewegung. Oimusik entstand. Eigentlich als Bindeglied zwischen Punks und Skinheads gedacht, wurde sie jedoch von den meisten Punks abgelehnt. Die beiden Jugendkulturen entfernten sich voneinander. Auf Konzerten kam es immer wieder zu Schlägereien zwischen Punks und Skinheads. Durch ihre simple Brutalität waren Skinhead schnell verpönt und von der Presse diffamiert. Sie wurden zu Außenseitern der Gesellschaft. Auch die britische Linke wollte nichts von ihnen wissen. In ihrer Wut richtete sich die Gewalt der Skins mehr und mehr gegen die, die noch schwächer und ausgestoßener waren als sie - die ausländischen Zuwanderer. Das vormalige Klassenbewußtsein verwandelte sich mehr und mehr zu einem Rassenbewußtsein. Viele alte Skins die davon nichts wissen wollten zogen sich zurück, ließen sich die Haare wieder lang wachsen. Einige nannten sich Red-Skins um sich abzugrenzen. Mitte der Achtziger dann entstand mit SHARP (Skinheads gegen Rassismus) der Versuch einer antirassistischen Gegenbewegung, um die Skinheads wieder zurück zu den Ursprüngen zu bringen und den Irrweg von Rassismus und Faschismus zu beenden. Mittlerweile ist diese Bewegung weltweit aktiv. Doch dazu später.

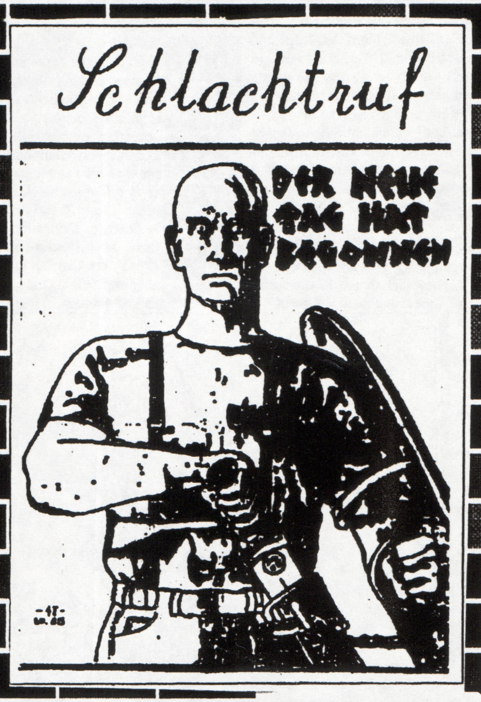
Die Stunde der faschistischen Parteien

Die plötzliche rassistische Entwicklung vieler Skinhead weckte Interesse bei den britischen Faschisten. Plötzlich war da ein Potential voller Entschlossenheit, Gewaltbereitschaft, das auszunutzen sich lohnen würde. Von allen verstoßen, griffen viele Skins nach der scheinbar einzigen Hand, die ihnen von der britischen Nazi-Organisation "National Front (NF)" entgegengestreckt wurde. Eine traurige Allianz begann, die die Skinheadbewegung bis heute vollends diffamieren sollte. Die Ursprünge galten nun erst recht nicht mehr. Dieser Trend setzte sich in allen westeuropäischen Ländern, in denen es Skinheads gab, also auch in Deutschland, fort. Immer mehr faschistische Organisationen erkannten das Potential, welches in der Skinheadbewegung steckte und versuchten es für sich zu gewinnen.

In Deutschland war es als erster Michael Kühnen, Leitbild der Deutschen Neonaziszene. 1983 in einem Interview danach gefragt, wo er neue Anhänger rekrutieren wolle, antwortete er: "Unter den Skinheads und Fußballfans, die uns sehr helfen, aber politisch natürlich noch nicht ganz zu uns gehören." Bereits 1982 wurde dies von ihm als neue Strategie im Rundbrief seiner Organisation "Aktionsfront Nationaler Sozialisten (ANS)", "Die innere Front", Nr.5 als klar abgestecktes Ziel formuliert: "Unter den Fans und Skinheads neue Mitkämpfer zu gewinnen." Die Idee war einfach. Viele Skinheads waren regelmäßig unter den Fan-Gruppen der verschiedenen Fußball-Stadien anzutreffen. Man mußte also nur in die Fan-Kurven einsickern und die dort vorhandene explosive Stimmung durch spezielle Fan-Clubs bündeln und in die gewünscht Richtung lenken. Wer sich prügeln kann, konnte schnell in der Hierarchie aufsteigen, den Ton angeben und andere mit sich reißen. In den Anfängen klappte auch alles ganz wunderbar. Das Paradebeispiel dafür entstand in Dortmund. Mit der berühmt-berüchtigten "Borussenfront" existierte eine der wenigen wirklich geschlossenen FAP-Kameradschaften. Unter Führung von Siegfried (SS-Siggi) Borchert, bis zum Verbot stellvertretender Bundesvorsitzender der FAP, beherrschte die Borussenfront über Jahre hinweg die Fankurve von Dortmund und prägte das Bild des Borussen-Fans. In Berlin waren es die Hertha BSC-Fan-Clubs "Endsieg" und "Zyklon B", die unter der maßgeblichen Führung von Berliner Kadern der Nationalistischen Front standen. Und so konnte man dann am

30.09.1983 im "West-Kurier" lesen: "Nach einer kürzlichen Mitteilung der Hamburger Innenbehörde sucht der 1982 aus der Haft entlassene Neonazi Michael Kühnen zur Zeit verstärkt Kontakte zu Mitgliedern der Fußball-Fanklubs und den `Skinheads . Dem Verfassungsschutz liegt unter anderem ein `Informationsbrief zur Lage der Nation vor, indem Kühnen seine Anhänger auffordert, bundesweit unter `Skinheads und `Fußballfans aktiv zu werd

Zur Europameisterschaft 1988 erlangte die Mobilisierung in den Stadien ihren Höhepunkt. Es gelang kurzzeitig vereinsübergreifend deutsche Fans unter einen Hut zu bekommen. Doch nach der EM war endgültig Ruhe. Viele Skinheads zogen sich aus den Stadien zurück. Ihnen waren die Fanblocks zu lau geworden und zu sehr überwacht. Viele Fans dagegen wollten mit Faschisten in ihren Reihen nichts mehr zu tun haben. Es kam hin und wieder auch dazu, daß Nazi-Kader von Fans und Skins Prügel bezogen, die keine Lust mehr hatten, für ein paar Kisten Bier Saalschutz zu spielen. Hinzu kam, daß vielen das stramme Parteileben, Aufmärsche, Flugblattverteilen, Parteiversammlungen und vor allem bedingungslose Disziplin und Gehorsam zu viel waren. Das war nicht ihre Welt.



Das Auseinanderdriften von Hooligans und Skinheads entzog den Naziorganisationen sehr schnell den Boden unter den Füßen. Zwar gab es weiter Nazi-Skin-Gruppen in den Stadien, aber der 1982/83 formulierte und erhoffte Mobilisierungserfolg war ausgeblieben. Der letzte Bundesvorsitzende der Nationalistischen Front (NF) und jetzige Führer der Nachfolgeorganisation Sozialrevolutionäre Arbeiterfront (SrA), stieg 1988 frustriert aus der Skin-Bewegung aus. In einem Interview sagte er dazu: "Zu Skins und Hools halte ich nur dann Verbindung, wenn sie wirklich politisch aktiv sind." Pohl war bis zu seinem Ausstieg, bei den oben bereits erwähnten faschistischen Hertha-Fan-Clubs aktiv, trommelte in der Nazi-Skin-Band "Kraft durch Froide" und gab das Skin-Fanzine "Attacke" heraus. Außerdem bemühte sich Pohl zwischen 1983 und 1985 aktiv um Skin-Anhang des Ostberliner Fußballclubs BFC Dynamo.

Aber auch die Ideologen der "Neuen Rechten" interessierten sich in dieser Zeit für die Skinheads. So schrieb der Herausgeber der neurechten Napostille "Nation und Europa", Peter Dehoust, 1987 im Vorwort seines Themenheftes "Skinheads. Buhmänner der Jugendkultur": "Wir müssen uns dieser jungen Deutschen annehmen und froh sein, daß es nichtangepaßte junge Deutsche gibt. Unsere Aufgabe ist es, sie für das Volksganze und einen freiheitlichen Rechtsstaat zu gewinnen, zu versuchen, ihnen den Weg dahin zu zeigen."

Parallel zum Versuch, Skinheads zum Eintritt in faschistische Parteien und Organisationen zu bewegen, keimte die Idee, über die kulturelle Identifizierung der Skinheads faschistisch ideologisierte Skinhead-Gruppierungen zu schaffen und durch diese eine mit rechtsextremen Ideologien verbrämte Musikkultur innerhalb der Skinheadbewegung zu schaffen. Sie sollte massiv in die Öffentlichkeit treten und den Anschein erwecken, Skinhead sein, hieße Rechts sein.

Blood and Honour

Ein schon länger bekannter Versuch der Vernetzung rechter Skinheads, der in den letzten Jahren des öfteren für Schlagzeilen gesorgt hatte, ist das, in Großbritannien beheimatete, europäische Netzwerk "Blood and Honour" (zu deutsch Blut und Ehre) des 1993 durch einen Autounfall zu Tode gekommenen Chefs und Sängers der Nazi-Skin-Cult-Band "Screwdriver", Ian Stuart Donaldson. Außerdem wird ein gleichnamiges Fanzine herausgegeben, welches ebenfalls europaweite Verbreitung hat. Den offiziellen Vorsitz bekleidet das Mitglied der faschistischen "British National Party (BNP)". Doch eigentlich leitete Donaldson das Netzwerk aus dem Hintergrund. Hauptaufgaben des Netzwerks sind, die Organisierung, einer Europaweiten Zusammenarbeit der verschiedenen rechten Skingruppen. Dazu dient das vom "Blood And Honour" herausgebrachte gleichnamige Fanzine, um, europaweit rassistische, faschistische und antisemitische Hetze in die Skinheadbewegung zu streuen. Außerdem wird versucht möglichst viele Nazirock-Bands zu einer Art Konzertagentur zu vereinen. So sind unter anderem im Blood and Honour Netz Nazi-Bands wie "No remorse", "Brutal Attack", "Skullheads". Deutsche Bands wie "Endstufe" und "Störkraft" stehen dem Netz seit Jahren nahe. Außerdem betreibt das Netzwerk einen florierenden Vertrieb. Durch die Produktion von Platten, Kassetten, CDs, Poster der Waffen-SS, T-Shirts, Buttons, Aufnäher und anderem Zubehör nimmt der offizielle Nazi-Musikverlag "Rebelles Europeens in Brest/Frankreich, Tausende von Mark ein. Einige Platten werden auch in Brühl, Westdeutschland, von Rock-a-Rama produziert. Den Vertrieb eines immer mehr wachsenden Marktes besorgt die Firma Thunor Services, in London.

"Blood And Honour" hat guten Kontakt zu Naziorganisationen weltweit, speziell in Schweden. Dort baute Ian Stuart Donaldson ab 1988 das Nazi-Netzwerk "Storm" auf. Zum Storm-Netz gehört seit Anfang der neunziger Jahre die schwer bewaffnete Terrorgruppe "Vit Ariskt Mostand (VAM)", zu deutsch "Weißer Arischer Widerstand", hinter der, bis zu seinem Tod als Schlüsselfigur Donaldson stand. Weitere Kontakt pflegt "Blood And Honour" zum Klu Klux Klan-Gruppen in den USA, aber auch zu Naziorganisationen in Deutschland. 1991 zettelte die Security von Donaldsons Band "Screwdriver" vor einem Konzert der "Deutschen Alternative" in Cottbus schwere Ausschreitungen an, Infolge dessen 56 Personen von der Polizei verhaftet wurden, unter ihnen vier von Donaldsons Security-Leuten. Nach Holland gibt es Kontakte zu dem einzigen Nazi-Skin-Magazin "Hou Kontakt". Die Macher Martin von der Grind und Frankie Kattenburg versuchen seit einiger Zeit über das Fanzine ein internes Netz innerhalb der etwa 350-450 niederländischen Nazi-Skins zu schaffen. Vor allem versuchen sie das durch die Organisation von Konzerten, auf denen auch die "Blood And Honour"- Bands "No Remorse" und "Skullheads" spielten. Außerdem fanden 1992 ein Skin-Treffen in Amsterdam und Utrecht statt. Am Rande des ultrarechten Treffens wurden fünf Nazi-Skins von der Polizei verhaftet, weil sie am Bahnhof einen Schwarzen zusammengeschlagen hatten. Unter den Verhafteten war "Blood and Honour" - Chef Donaldson.

In Großbritannien veranstaltet "Blood and Honour" regelmäßig "Rock Against Communism". Donaldsons versuchte am 27.Mai 1989 in London ein riesiges internationales Konzert zu organisieren, das wie er selbst sagte, eine Antwort auf die ganze Aggression der Juden und Roten sein sollte. Das wurde durch die Gegenaktionen der britischen Antifaschistischen Aktion verhindert. Nachdem erreicht wurde, daß die Londoner Bezirksverwaltung des Stadtteils Camden den Veranstaltungsort kündigte, lieferten sich am Hyde Park etwa 1000 Antifaschisten mehrere Stunden eine Straßenprügelei mit den aus ganz Europa zusammengekommenden Nazi-Skins. Der Versuch, zwei Züge mit ein paar hundert Nazi-Skins nach Northfleet zubringen, um das Konzert dort durchzuführen, wurde von der Polizei am Zielort unterbunden. Die Züge fuhren

wieder zurück. Ein beteiligter Nazi aus Hamburg beschrieb den Tag so: "Ich habe für den Flug Hin und Zurück bezahlt, und das Konzertticket, ich kam zum Hyde Park und die Juden und Kommunisten haben mich verprügelt und ich kann mein Geld nicht zurück kriegen. Jetzt haben sie mich über eine Meile vom Bahnhof weggeschickt um von euren Bullen gejagt zu werden. Nehmt Ian Stuart in die Zange."

Hammerskins - Die neue Bewegung

Die Hammerskin-Bruderschaft ist ein Netzwerk ganz anderer Art, das mittlerweile auf der ganzen Welt existiert. Das Netz vereint verschiedenste Komponenten der vorher beschriebenen Nazi-Skin-Hetze. Die Hammerskin-Idee kommt aus den USA. 1986 gründeten zwei Männer namens Wollin Lange und Scan Tarret in Dallas/Texas diese Bewegung mit dem Ziel, alle nationalistisch eingestellten Skinheads der USA zusammenzuführen. Der Name leitet sich angeblich davon ab, daß in der USA der Hammer das Zeichen der weißen Arbeiter sein soll. Das Symbol der Hammerskins sind zwei gekreuzte Zimmermannshämmer in einem auf die Spitze gestellten Viereck. Es soll nach Richtlinie auf dem linken Unterarm, möglichst auf einer Bomberjacke getragen werden.

Um die Ausbreitung unter Kontrolle zu halten wurden die Organisation in einen Nordteil und einen Südteil aufgegliedert und zum Verband Northern Hammerskins/Division. Etwas später weitet sich das Netz nach Kanada aus. Dort heißen sie Hammer-Skins/Division Canada-Amerika/Northern Hammerskins. Im Laufe der letzten Jahren breitete sich das Netz weltweit aus. Dabei wurde das Netz kontinental ebenfalls in Divisonen, in National, in Hammerskin-Nations untergliedert. Bekannt sind derzeit Southern Cross Hammer Skinhead/Divison Australia, und eine Hammerskin Division Europa. In Europa sind Hammerskin-Nations bekannt in der Schweiz, in England, Frankreich, Tschechien und natürlich in Deutschland. Die einzelnen nationalen Untergruppen nennen sich Sektionen.

In Deutschland soll es Hammerskins bereits seit eineinhalb bis zwei Jahren geben. Es sind zwei Untergruppen bekannt, eine Berlin/Lichtenberg und Brandenburg und eine in Sebnitz/Sachsen. Interessant ist, daß der Kontakt der Berliner und Brandenburger über das Postfach der Partei "Die Nationalen" läuft. Hinter den Nationalen verbirgt sich ein Wahlbündnis aus Deutsche Liga, Nationalistische Front, NPD und Wiking Jugend. Schon hier wird klar, daß diese Bewegung eng mit den organisierten faschistischen Strukturen zusammenarbeitet.

Die Richtlinien und Aufnahmebedingungen der Hammerskins erinnern eher an die Gebote einer puritanischen Sekte als an eine rassistischen Bewegung. Sie sind eine Mischung aus Räuberpistole und Männerbündelei. So betrachten sie sich als eine weiße rassistische Bruderschaft und fühlen sich inspiriert durch den Glauben ihrer Ahnen. Für sie ist Rassismus Mittel zum Erhalt ihrer arischen Art, Erbe und Kultur, für die sie sich einsetzen. Diese Bewegung sei daher auch ausschließlich für weiße Skinheads bestimmt.

WE DONT NEED RACIAL HATE,
WE DON'T WANT FASCIST STATE
WE DON'T NEED NAZI SCUM,
BONEHEAD, BONEHEAD
RUN, RUN, RUN!!!

B.N.P./The Opressed

Jeder Hammerskin muß sich einer Probezeit unterziehen, "deren Dauer von der Persönlichkeit des Einzelnen abhängt". Es ist Bedingung, daß die Mitglieder: "ehrenhaft, mutig, selbstbewußt sind und keine Drogen- und Psychoprobleme haben. Zu den erklärten Feinden der Hammerskins gehören: "Punks, Diebe, Feiglinge, Alkoholiker, Junkies, Verrückte jeglicher Couleur, sexuell Abartige, Maulhelden oder Problemfälle, die sich nicht selbst im Griff haben." Außerdem bezeichnen sie sich als Bruderschaft, was natürlich heißt das diese Bewegung vorrangig für Männer gedacht ist und Frauen, wenn überhaupt, nur bedingt zugelassen sind: "Was die Rolle der Frauen bei den Hammerskins angeht, so haben weiße Rassisten die Frau stets mit hohem Respekt behandelt und in Ehren gehalten, denn schließlich garantieren sie die Zukunft unserer Rasse. Wir haben uns trotzdem aus Sicherheitsgründen gegen eine Teilnahme von Frauen bei den gefährlichen Aktionen der Hammerskins entschieden, aus den selben Gründen sollten Frauen nie in selbigen eingebunden oder eingeweiht werden. Wir bieten ihnen andere, ebenfalls interessante Alternativen." Wie diese Alternativen aussehen, das wird zum Beispiel in dem sächsischen Hammerskin-Zine "Haß Attacke, Nr. 3" gezeigt. Dort wird auf Seite 31 ein Interview mit einer Frau von der sogenannten "Skingirl Front Deutschland" abgedruckt Auf die Frage seid ihr EMANZIPIERT? Wenn ja, hoffentlich nicht so viel?" antwortet die Frau brav. "NEIN! Ganz und gar nicht. Viel eher möchte ich als voller Partner angesehen werden und verstanden werden. (Dank meinen Mann...). Frau und Mann, sollten sich ergänzen (ganz nach germanischen Vorbild). Wir wollen auch Frauen sein und keine Kerle mit Rock." und auf Seite 61 trauern Kevin und Stefan, daß der "Renee und Skinheadgirl Fotokalender" nun doch nicht erscheinen kann und man es noch mal probieren will. Soweit zur Rolle der Frauen bei Nazi-Skins.

Das Hammerskin-Netzwerk setzt natürlich auch voll auf den propagandistischen Effekt der Fanzines und der Musik-Kultur. In den offiziellen deutschen Hammerskin-Zines "Hammerskin", "Wehrt Euch", "Haß Attacke" wird kräftig die Werbetrommel gerührt, für diverse Bands wie "Celtic Warrior", "Bound For Glory", "Nordic Thander", natürlich "Skrewdriver" und der Gitarrenbarde Frank Rennicke, um nur einige zu nennen. Außerdem werden Konzerte besprochen und Werbung gemacht für Schallplatten, T-Shirts, Aufnäher, weltweit. Den Vertrieb von Platten betreibt unter anderen eine Firma namens Hammerskin Records in Bogota/New Jersey-USA, aber auch das Label "Resistance Records" in Marseille/Frankreich. Außerdem gibt es auch eine Knasthilfe. Es werden Adressen von inhaftierten Kameraden abgedruckt mit der Bitte, diese nicht nur zur Kenntnis zu nehmen sondern auch an sie zu schreiben, ihnen Pakete zu schicken.

Noch ist schwer einzuschätzen welche Dimension diese Gruppierung hat und in Zukunft einnehmen wird. In der USA soll es mittlerweile in jedem Bundesstaat eine Sektion geben. Die Böhmischen Hammerskins sagen von sich selbst, daß sie 10 Leute in der zentralen Organisation haben, die in verschiedenen Städten wohnen, wo sie weiter Skinheads um sich scharen. Im letzten Winter fand in Lichtenberg eine Hammerskinparty mit ca. 300 Leuten statt. Es gibt Informationen, daß Kader aus verschiedensten Naziparteien zu den Hammerskins Kontakt halten oder direkt in Hammerkin-Gruppen aktiv sind. Es sollen auch Leute unter ihnen sein, von den man seit längeren vermutet hatte, daß sie sich zur Ruhe gesetzt haben. Es ist interessant, daß das Hammerskinmodell in Deutschland gerade in einer Zeit zu boomen beginnt, in der eine legale Naziorganisation nach der anderen verboten wird. Es ist also gut möglich daß das Hammerskin-Netz hier in Deutschland zum Auffangbekken für die Kader und Strukturen der verschiedenen verbotenen Naziparteien werden könnte.

Fazit: Die Nazi-Skin-Bewegung ebt. Eins ist edoch klar, sie ist nicht natürlichem Ursprungs. Durch die Ablehnung der Gesellschaft, die Verteufelung der Presse und der bornierten Herabwürdigung durch die Linke wurden die Skinheads in die Arme der Naziparteien getrieben, die sie bis heute nicht losgelassen haben und alles dafür tun werden, daß das Bild vom Skinhead so bleibt wie es ist. Die wenigen antirassistischen und antifaschistischen Skinheadgruppen werden es da weiter sehr schwer haben um sich durchzusetzen und das Bild von Skinheads etwas gerade zu rücken. Auch heute ist es mehr denn je nötig, den Boneheads, wie die Nazi-Skins bei den SHARPS heißen, entschieden entgegenzutreten. Doch sollten wir alle genau hinsehen wenn wir jemand mit Glatze und Bomberjacke begegnen. Nicht jeder Skinhead ist gleich ein Faschist.
Barni Geröllheimer

Serve another god - lose another dream

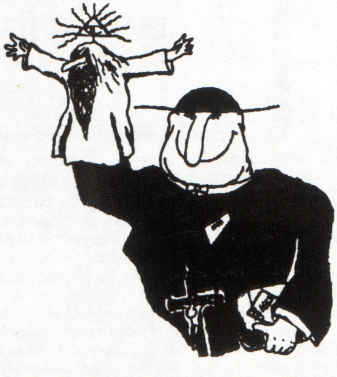
Am 23. September 1995: 30.000 Kirchengläubige protestieren gegen das Kruzifixurteil auf dem Münchner Odeonsplatz. Von einem Kreuzzug nach Karlsruhe ist bei einigen Demonstranten die Rede.
Einige Jahre vorher verkündet der Ajatollah Khomeini das Todesurteil über Salman Rushdie. Blutige Kämpfe in Israel, Libanon, Afghanistan, Irland, Indien usw.
In Anbetracht der Ereignisse, die keineswegs ungewöhnlich in der Geschichte der Menschheit sind, ist es an der Zeit sich mal Gedanken über Glauben und Religion zu machen.
Ich werde vor allem über christliche Glaubensvorstellung reden, was darin begründet ist, daß ich in einem Kirchenstaat lebe und somit vor allem mit dem Christentum Erfahrungen gesammelt habe. Außerdem kann der folgende Artikel nur Denkanstöße geben, da in der Kürze sicher keine vollständige Abhandlung über den Glauben möglich ist.

Wie entsteht Glaube?

Glaube ist im Grunde eine sehr persönliche Angelegenheit. Ob man nun an einen oder mehrere Götter glaubt, ob man sich für Atheismus oder Nihilismus entschieden hat, ist letztendlich nicht sehr wichtig. Erst wenn Menschen glauben, daß ihr eigener Glaube der einzig richtige ist und andere von diesem Glauben überzeugen oder den eigenen Glauben aufzwingen wollen, wird es gefährlich. Macht und Einfluß ist der entscheidende Beweggrund Glaubensgemeinschaften zu bilden. Der Glaube, also die Ideen sind gewöhnlich nicht das Problem, sondern die Menschen, die daraus Dogmen und Gesetze machen, die für jeden gelten sollen. Werden die Gesetze auch noch geprüft und Übertretungen bestraft, so haben die Würdenträger des Glaubens ihr Ziel erreicht: Kontrolle über Menschen und somit Macht.
Da hatte vor rund 2000 Jahren mal jemand (ob es ihn nun wirklich gab sei mal dahingestellt) interessante Ideen, die dann später von sogenannten Aposteln verwurstet wurden. Die Bibel ist nichts anderes als eine Geschichtensammlung, wie 1000 und eine Nacht. Für Christen ist die Bibel das Wort Gottes, dabei dreht es sich lediglich um höchst subjektive und teilweise verfälschte Erfahrungsberichte von Menschen.
Auf diese Weise sind alle Religionen entstanden. Einige Menschen haben Ideen und erzählen Geschichten, die dann von manchen für bare Münze genommen werden. Aus den Ideengebern werden dann ganz plötzlich Würdenträger, die sich von ihren Gläubigen tragen lassen und eine gewisse Macht ausüben können.
Die Ideen müssen glaubwürdig sein für die Menschen. So dachten damals viele, daß die Sonne einen Gott darstellt oder von Gott gemacht ist. Heute haben wir eine wissenschaftliche Erklärung dafür, also wurde dieses Gottesbild überflüssig. Der Christengott ist da schon wesentlich anpassungsfähiger was sein Gottesbild betrifft.
Zuerst handelte es sich nur um einen weiteren Gott unter vielen. Doch die permanente Missionierung verdrängte die für viele unglaubwürdig gewordenen Götter. Die Römer, wie auch die Griechen haben teilweise selbst nicht an ihre Götter geglaubt, so war es ein leichtes den "Heilbringer" unters Volk zu bringen. Der neue Gott vereinigte die Eigenschaften von vielen Göttern, wie Rache, Mordlust, Liebe, Kreativität usw. Warum sollte man da noch die alten Götter anbeten?
Im Laufe der Zeit hat der Christengott doch einige Wandlungen durchgemacht. Erst ein Gott der Sklaven und Unterdrückten, dann, als die christlichen Würdenträger genug Macht besaßen war es der Gott der Unterdrücker und der Folterer. Und heute soll es der Gott der Liebe und des Allumfassenden Wissens sein.
Diese Entwicklungen und Bilder sollte man sich immer vor Augen führen, wenn man an einen Gott denkt. Ein Gott ist immer von Menschen gemacht; mit jedem Gott wird eine neue Illusion geschaffen. Eine Vorstellung von Idealen und Wunschdenken (insbesondere beim heutigen Christentum), die sich allerdings ausschließlich in den Gedankengrenzen des Glaubens abspielt und der Gott so begrenzt ist, wie die Eigene Vorstellung von einem Gott. Ein Zitat aus Ludwig Feuerbachs (1804-1872) "*Das Wesen der Religion*" (1851) bringt es auf den Punkt: "Die Gottheit ist eine Vorstellung, deren Wahrheit und Wirklichkeit nur die Seligkeit ist. Soweit das Verlangen der Seligkeit geht, so weit - nicht weiter - geht die Vorstellung der Gottheit. Wer keine übernatürlichen Wünsche mehr hat, der hat auch keine übernatürlichen Wesen mehr."

Die Organisationen

Daß Glaube völlig ohne Grundlage ist, bedeutet ja nicht, daß er nicht gelebt, bzw. erlebt wird. Gemein-



schaft, soziale Kontakte ist bei dem Tier Mensch sehr wichtig. So rotten sich Menschen zu Gruppen zusammen, die ein gemeinsames Interesse haben.

Das allein ist natürlich auch nicht verwerflich, sondern die Überzeugung der Einzigartigkeit und Unersetzbarkeit der Vorstellung einer Gruppe.
Es gab schon immer Glauben und die entsprechenden Würdenträger dazu. Das Christentum ist noch nicht lange am Machthebel, hat aber durch seine Organisationen ordentlich für Aufruhr gesorgt. Ein Zitat aus der Flugschrift Nr. 2 des Ahriman-Verlags "*Die beleidigte Kirche*": "Über 22 Millionen Tote: Inder Tat "ein besonderes Charakteristikum". Wofür? Nur für die Tätigkeit einer Institution, eines gigantischen Syndikats, das einst die Welt terrorisierte? (...)" (Ich werde am Anschluß an diesen Artikel höchstinteressante Zitate aus dieser Flugschrift anfügen).
Die katholische Kirche hat sich mittlerweile ein wenig aus dem blutigen Geschäft zurückgezogen, da sie inzwischen etabliert ist, aber in den islamischen Ländern beginnt es zu brodeln.
Warum schlagen sich Menschen wegen ihrer verschiedenen Glaubensrichtungen die Köpfe ein? - Sie werden aufgehetzt durch diejenigen, die die Macht der Glaubensdeutung in den Händen halten. Ist eine Machtbeschneidung im Anmarsch, so werden die Glaubenshorden aufgemischt. Aktuelles Beispiel ist das sog. Kruzifixurteil. Da klagte ein Mann gegen die Aufhängung eines religiösen Symbols in der Schule. Er wurde 1989 deswegen höchst rechtswidrig in eine geschlossene Anstalt eingewiesen. Und nach dem Urteil bekam er Todesdrohungen von christlichen Gruppierungen. Meiner Meinung nach ist das eine Art "moderne Hexenverfolgung".
Dieses Urteil nutzen die Kirchenoberen und die ach so christlichen Politiker gleich um ihre Position zu stärken und ihrem verblassendem Profil ein wenig Farbe zu verleihen. Endlich etwas wofür es sich zu Kämpfen lohnt! Wenn schon nicht für Friede und gegen die Hungersnot, dann doch wenigstens für ein Symbol der Folter und des Leids. Das Kreuz - zum politischen Symbol der westlichen Demokratie hochgelobt, wo es doch für den qualvollen Tod des Christengottes steht und für ein Folterinstrument der Antike.
Hier zeigt sich wieder, wie ein paar hohle Worte von Politikern und Würdenträgern der Kirche die Illusionen der Menschen aufleben lassen können. Hätten sie Kettenhemd, Lanze und Pferd gehabt, wären sie womöglich zum Kreuzzug nach Karlsruhe aufgebrochen.
Aber anderswo, z. B. Iran, Israel, Afghanistan usw., wo es um existentiellere Dinge geht (Lebensraum und Geld), als ein Kreuz an der Wand, dort stehen Menschen mit Maschinengewehr, Haß und Wut bereit das Wort ihrer Götter zu vollziehen. Leider merken sie nicht, daß sie auf höchstirdische Weise durch die von ihnen verehrten Würdenträger schamlos ausgenutzt werden.

Ihr Kinderlein kommet...

Der Missionierungsdrang der Religionen ist natürlich sehr groß, da allein die eigene Religion die Seligkeit verspricht und alle anderen daran doch teilhaben sollen. Die hohen Würdenträger unterstützen natürlich diese Gedanken, da für sie gilt: Um so mehr Menschen der Religion folgen, desto mehr Macht besitzen sie.

Es gibt verschiedene Arten neue Gläubige zu aquirieren. Die eine Methode besteht darin Kinder von klein auf mit dem Glauben zu konfrontieren und sie daran zu gewöhnen. Mit Pfadfindervereinigungen und Jugendgruppen versuchen sich Religionen junge Gläubige heranzuzüchten. In der BRD ist sogar ein staatlich verordneter Religionsunterricht der beiden Staatskirchen eingerichtet. Die Einflußmöglichkeiten der Kirche in "den Schulen und Universitäten, Kindergärten und Altersheimen, in Glotze und Zeitung verdankt die Kirche vor allem dem zwischen ihr und Hitler geschlossenen Konkordat, das noch heute Geltung hat" (Zitat aus einer Flugschrift des Bundes zur Verbreitung unerwünschter Einsichten).
Kinder für den Glauben zu gewinnen ist sicher einfacher als bei Erwachsenen. In Missionszentren in Dritte-Welt-Ländern wird zwar auch geholfen, aber sicher nicht uneigennützig, denn "jeder Teller Suppe kommt vom HERRN"! Bei jeder angeblich so gemeinnützigen Aktion wird darauf hingewiesen, daß Gott allein dafür verantwortlich sei und alle Begünstigten ihm zu danken haben.

Ich bestreite nicht, daß Ideale und Phantasien großartig sind und den Menschen vielleicht ein klein wenig vom Affenbrotbaum heruntergeholt haben, aber Absolutismus hat der gesellschaftlichen und geistigen Entwicklung der Menschheit schon immer geschadet. Wer eine Ideologie, bzw. einen Glauben als einzig wahr und unersetzbar predigt, der ist nicht offen für neue Ideen und behindert nicht nur seine eigene Entwicklung, sondern auch die, die in seinen Glaubensstrom gezogen werden.

Wer sich jetzt der Mitgliedschaft einer Amtskirche entledigen will, der soll sich keinen Zwang antun und gleich zum Amt gehen, denn die paar Mark Austrittsgebühren sind gut angelegt. Eine Trennung von

Glaube und Staat ist nur möglich, wenn sich möglichst viele dafür aussprechen.
Im übrigen ist das Geld, das sonst für die Kirchensteuer und somit in den "verarmten" Vatikan fließt, besser bei einem selbst oder direkt dort wo es wirklich brennt angelegt. Krankenhäuser und Kindergärten werden vornehmlich aus dem Staatssäckel bezahlt, ebenso die katholischen Bischofsgehälter (ärmliche 10.000 DM/Monat). Das Geld, das durch die Kirchensteuer an die Kirche fließt, geht vor allem für Verwaltung, Bezahlung der Priester, Missionsprojekte usw. drauf.

(Rabe Nov. 1995)

Die Zitate

Zitate aus der Flugschrift "Die beleidigte Kirche", in der ein Gutachten von Karlheinz Deschner zu einem Prozeß (1985) zum sog. "Gotteslästerungsparagraphen" 166 StGB.

Aus dem Vorwort von Gottfried Niemietz: "Über 22 Millionen Tote: in der Tat "ein besonderes Charakteristikum". Wofür? Nur für die Tätigkeit einer Institution, eines gigantischen Syndikats, das einst die Welt terrorisierte? Nicht für noch weitaus mehr? Wie wenig Sie immer bereit und fähig sein mögen, darüber nachzudenken - die Frage sei Ihnen zum Schluß nicht erspart... Und diese Frage desgleichen: Wenn diese eine Phase der Kirchengeschichte die letzte nicht war, wenn sich fortgesetzt, wenn weiter Bestand gehabt hätte, was sie selbst nur besonders charakterisierte, Bestand bis in die Gegenwart, bis in die Zukunft - wäre es denkbar für Sie, erschiene es Ihnen begründet daß einmal, vielleicht erst in ein paar hundert Jahren, die vernünftigen, humanempfindlichen Völker der Welt sich gegen die Christliche Kirche zusammenschließen könnten, gegen die Institution und gegen die Lehre, die sie trägt und von ihr besonders charakterisiert wird, und sie vor einen Internationalen Gerichtshof laden könnten und sie, aufgrund ihrer Geschichte, die so langen, entsetzlichen, menschenverderblichen, zu dem erklären könnten, was sie dann endgültig war: - zur Verbrecherischen Organisation...?
Mit diesen Worten schließt Hans Wollschläger sein Buch "Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem". (..)"

Aus dem Gutachten von Karlheinz Deschner: "(..) Doch gehören Verbalinjurien, Griffe ins Gossenvokabular, noch zu den kleinsten Vergehen vieler Heiliger des Christentums. Hinzukommen: Ausbeuterei, Diebstahl, Judennachstellung, Erpressung, Fälschung, Brandstiftung, Bestechung, Mord und Massenmord.
Helvetius wußte es: " Wenn man ihre Heiligenlegenden liest, findet man die Namen von tausend heiliggesprochenen Verbrechern." Und den öffentlichen Frieden, den der Angeklagte gestört haben soll, erschütterte durch zwei Jahrtausende keine Religionsgemeinschaft und keine Dynastie, kein Staat, derart fortgesetzt und grauenhaft wie die christliche Kirche, was Millionen und Abermillionen unschuldig Eingekerkerter, unschuldig Gefolterter, unschuldig Hingemordeter nur allzu schrecklich beweisen. Wie grotesk, diese nicht nur durch viele der abscheulichsten Verbrechen der Geschichte, sondern wirklich durch eine Blutschuld ohnegleichen gezeichnete Kirche zu schützen - und nicht jene, die sie verfolgt!(..)
Ich wiederhole: Rein quantitativ ist die katholische Kirche im 20. Jh.. mehr durch Verbrechen belastet als in irgendeinem früheren Jahrhundert ihrer Geschichte. Daß sie darüber hinaus aber auch seit wenigen Jahrzehnten durch eine Blutschuld gebrandmarkt wird, die an Scheußlichkeit hinter den schlimmsten Massakern des katholischen Mittelalters nicht zurücksteht, sie eher übertrifft, sei hier abschließend erhärtet - wobei es mir bezeichnend scheint, daß der grauenhafteste Skandal des Christentums im 20. Jh.. bis heute das unbekannteste Geschichtsfaktum in der christlichen Welt geblieben ist.
Ich spreche von den katholischen Blutorgien im sog. "Unabhängigen Staat Kroatien" unter Ante Pavelic zwischen 1941 und 1943. Denn damals fielen dort einem katholischen Kreuzzug gegen die serbisch-orthodoxe Kirche 299 orthodoxe Kirchen zum Opfer. (..)
Man stach Orthodoxen lebend die Augen aus, schnitt ihnen lebend die Ohren, die Nase ab, man begrub sie lebendig, man erwürgte, köpfte, kreuzigte sie. (..)
Der katholische Terror schockierte selbst die Faschisten. Insgesamt sollen 600.000 Menschen durch italienische Truppen gerettet worden sein, darunter einige tausend Juden, die man ebenfalls total entrechtete und schließlich nach Auschwitz deportierte. Doch griffen auch deutsche Truppen wiederholt die mit ihnen verbündeten katholischen Kroaten an, um die orthodoxen Serben zu schützen. Ja, die Schlachtfeste der Katholiken in "Gross-Kroatien" waren derart grauenhaft, daß sogar hohe deutsche Stellen protestierten, Diplomaten, Generäle, Parteileute, selbst der Sicherheitsdienst der SS. (..)
Denn dieses Regime - Wahrzeichen und Kampfmittel "Bibel und Bombe nebeneinander" - war von seiner ersten bis zu seiner letzten Stunde ein durch und durch katholisches Regime und eng mit der katholischen Kirche verbunden.
Sein Diktator, der Poglavnik Ante Pavelic, schon vor Antritt seiner Schreckensherrschaft wegen Mord von Jugoslawien und Frankreich in Abwesenheit zum Tod verurteilt, dann sogleich, so Londoner Wochenzeitschift "New Review", "einmündig als der größte Verbrecher des Jahres 1941 betrachtet", wurde von Primas Stepinac "ein ergebener Katholik", von Papst Pius XII. "ein praktizierender Katholik" genannt, dies noch 1943, er wurde vom "Heiligen Vater" auch im Vatikan empfangen, mit den besten Wünschen für die "weitere Arbeit" wieder verabschiedet und von ihm noch auf dem Totenbett gesegnet. (..)"

QUERFUNK -Programm auf 104,8 MHz

FREIES RADIO KARLSRUHE

nichtkommerziell, mitgliederfinanziert

Ab Oktober 95

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9:00						**Verstärker** (Brit Pop) 14tägig	
10:00						**Verstärker**	
11:00						**Quergelesen**	
12:00	**Jazz** (Wdh)	**Querfunk Chart-Show**	**Moon Dog Show** (Wdh)	**QUERFUNK Podium** (Wdh)	**Querbeat** (Wdh von Sa 19))	**Rosa Rauschen** (Wdh)	**Moon Dog Show** Rock 'n Roll
13:00	**Radio Mesopotamien** (Wdh)	(Wdh)	**Younger than Yesterday** (Wdh)	**Wdh versch. Musiksendungen**	**AK UnRad** Studierendenmagazin	**Frauen und Lesben** (Wdh)	**Radio Latina** Afrikanisch, Lateinamerikanisch
14:00	**Peanuts** SchülerInnenmagazin	**Quergelesen** (Wdh)	**Guten Morgen Baden** (Wdh)	**Dread Head**	**Peanuts** SchülerInnenmagazin	**QUERFUNK Chart-Show**	**Guten Morgen Baden**
15:00		**Kultur** (Wdh)	**7 Tagsadventisten kein QUERFUNK!**	(Wdh)			**Querfleck** Überraschung / **QF-Magazin**
16:00	**InfoPol** (Wdh vom Fr)	**InfoPol** aktuell	**InfoPol** (Wdh vom Di)	**InfoPol** (Wdh vom Di)	**InfoPol** aktuell	**InfoPol** (Wdh vom Fr)	**Istvans Ost-Rock**
17:00					**Radio Mesopotamien**	**Gruppenradio**	**Gruppenradio**
18:00					**Glaube, Psyche Weltanschauung**	**Datetime** / **Rindfunk**	**Querbeat** Ab Dafür/Buzz/ Original und Fälschung
19:00					**Jazzclub**	**Querbeat**	**Kultur**
20:00					**Frauen und Lesben**	**Hetero 2000** Die erste subjektive Radiosendung	**QUERFUNK-live** Konzerte
21:00					**Daneben** Heavy u. Hard / 60er-70er Rock		**QF-Podium** Diskussion
22:00	**Spin Off** Dance, Electro	**Dread Head** Reggae	**ECM** Electro Industrial bis 2:00	**Rosa Rauschen** Schwulenmagazin	**Younger than Yesterday**	**Hörsturz** totalitärer Pluralismus	**Enpunkt** Punk und Hardcore
23:00	**Knock Out** Trance, House		**Black Channel** Dark Techno, Industrial Gothic bis Ritual	**Jazz Spezial**	**Querbeat**	**Braize Tank** Techno	**Jazz**
24:00					**Friday-Night Show** bis ca. 2:00	1. Nachtschicht 2. Karoshi 3. Geister die ich rief 4. Quer durch die Nacht Open end	
1:00							

In diesem Programmloch und Mo bis Fr vor 12 Uhr könnte QUERFUNK senden, wenn nicht die Landesanstalt für Kommunikation (LfK) der "AG Lernradio" diese Sendezeiten zugesprochen hätte.

<u>Querbeat</u> - wechselnde Musiksendungen

Fr 23-24: 1. Skarambolage 2. Jungle Fever 3. Ghosthour 4. Techno
Sa 19-20: 1. & 3. Project JFK (freakig) 2. Rap Attack 4. Eurostars
Sa 24-??: 1. Nachtschicht 2. Karoshi 3. Geister die ich rief 4. Quer durch die Nacht
So 18-19: 1. Buzz (Folk) 2. & 4. Ab dafür 3. Orginal & Fälschung

QUERFUNK wird nur überleben können, wenn genügend Menschen das Radioprojekt durch eine Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen. Also: MITGLIED WERDEN, MITGLIEDER WERBEN !!!

BEITRITTSERKLÄRUNG

An den: Förderverein für ein Freies Radio Karlsruhe e.V.
Steinstr. 23, 76133 Karlsruhe

Ich finde das nichtkommerzielle Radioprojekt QUERFUNK wichtig und möchte es durch meine Mitgliedschaft im Förderverein für ein Freies Radio in Karlsruhe e.V. unterstützen.

Name, Vorname:..

Straße, Wohnort:...

Ort, Datum:.....................................Unterschrift:...

Als Mitglied des Vereins zahle ich jährlich:...

Mindestbeiträge: DM 40 jährlich für Nichtverdienende
DM 120 jährlich für Verdienende
DM 150 jährlich für Gruppen, Initiativen, Vereine

☐ Ich bin bereits Mitglied und erhöhe meinen Beitrag auf jährlich.................
☐ Ich überweise den fälligen Beitrag im Voraus auf d. Konto d. Fördervereins
☐ Ich richte einen Dauerauftrag ein
☐ Ich möchte eine Spendenquittung

ABBUCHUNGSGENEHMIGUNG

Hiermit ermächtige ich/wir den Förderverein für ein Freies Radio in Karlsruhe e.V. bis auf Widerruf, meinen/unseren Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu lasten meines/unseres Kontos mit der

Nr:.............................BLZ:..............................bei:...............................
durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erfoderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort,
Datum:.......................................Unterschrift:...

Gibt es nur eine Wahrheit?

Um es gleich vorweg zunehmen, meiner Ansicht nach kann es die eine "Wahrheit" gar nicht geben, genau so wenig wie es richtig oder falsch geben kann. Genau wie richtig oder falsch hängt es auch bei der Wahrheit von den -äußeren Bedingungen, und/ oder von kulturellen Gegebenheiten (die sich natürlich im Laufe der Zeit wandeln können) ab welchen Wert diese hat. Einfacher gesagt, was in einem Moment oder in einer konkreten Situation richtig ist oder vielmehr wahr ist kann in einem anderen Moment/Kontext/zeitlichen- sozialen Rahmen/ falsch oder unwahr sein.

Was hat das ganze aber mit der Frage zu tun Straight Edge/Nicht Straight Edge? Für mich ist Straight Edge der richtige Weg, das hängt sowohl mit meinen Erfahrungen Alkoholkonsum/XYZ-Konsum zusammen als auch mit meinen Wesenszügen als Person selbst mit den oben genannten Sachen umzugehen. Zum einen weil ich die Gefahr mich darin zu verlieren ganz einfach als zu hoch ansehe, aber vielleicht auch weil ich der Meinung bin das es wichtiger ist seinen Verstand zu schulen, das Bewußtsein wach zu halten und zu stärken als sich zurückzulehnen locker zu machen und einen durchzuziehen. Was natürlich wiederum nicht heißen soll, die Straighten Leute in der Szene seien aktiver als die anderen. Die Sache ob jemand sich für den ein oder anderen Stil/Lebensstil entscheidet ist also eine Sache die jede Person für sich entscheiden muß, oder evtl. von den Erwartungen seines Umfeldes z.B. Freunde abhängig ist. Aus diesem Grund gibt es m.E. bezüglich S.E/nicht S.E kein Besser oder schlechter, da das Verhalten der jeweiligen subjektiven Lebenswelt des Einzelnen entspricht. In erster Linie sollte daher der Mensch gesehen werden.

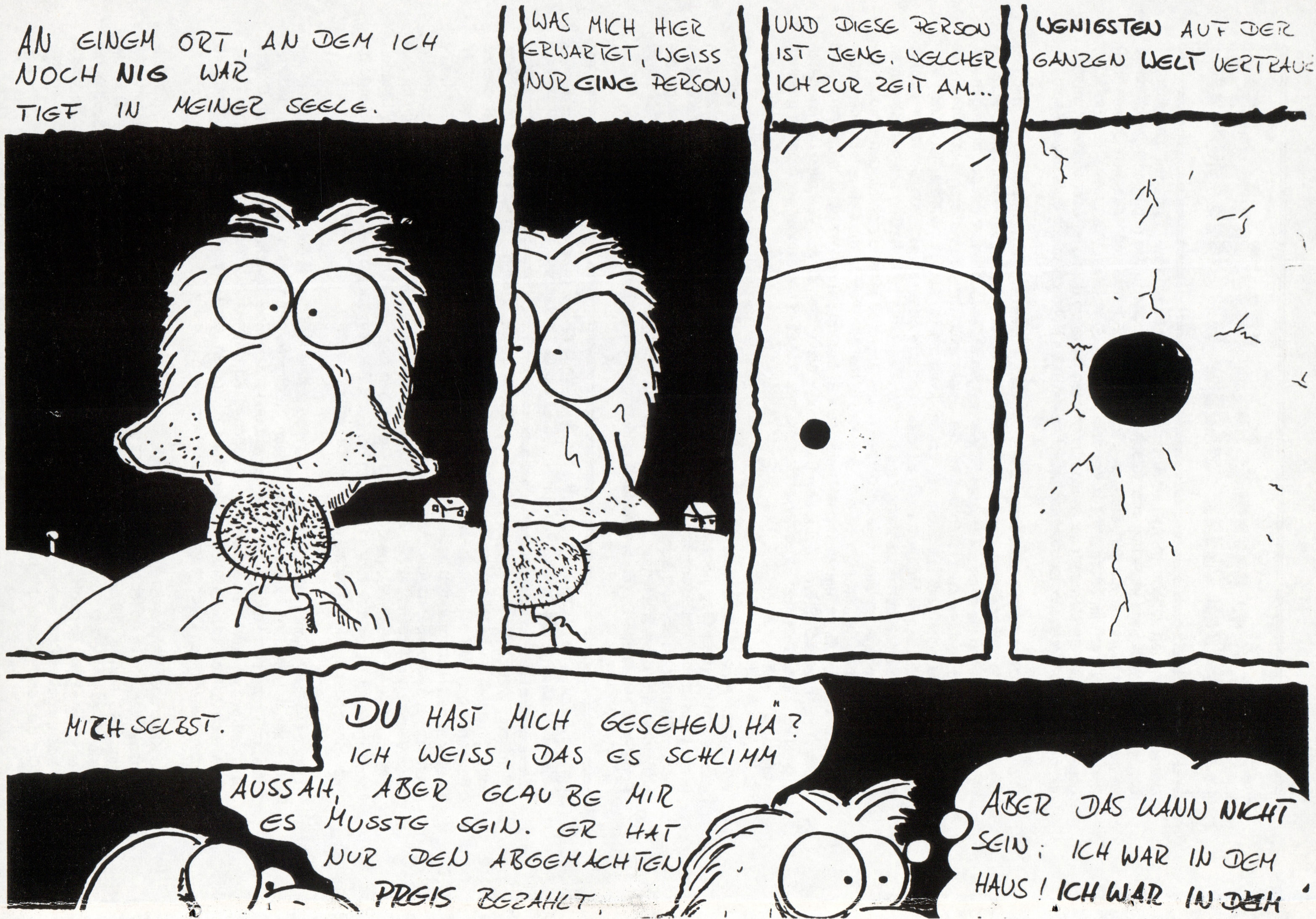
Warum sich etwas ändern sollte: Die Hardcoreszene war noch nie eine Uniforme Sache, vielmehr gab es schon immer Gegenbewegungen und verschiedene Strömungen, Hardcore spaltete sich ja nicht zuletzt vom destruktiven Punk ab. Um die Hardcoreszene aber am Leben zu halten, ist es wichtig Toleranz zu üben, ansonsten zerfällt diese in viele kleine Splittergruppen, die sich gegenseitig dissen und bekämpfen, es ist schließlich nicht wichtig was eine Person darstellt (Straight Edge/Punk/Hardcore/PC) sondern wesentlich ist nur, was diese Person für die Szene tut.

Es ist an der Zeit heller als die Sonne zu scheinen:

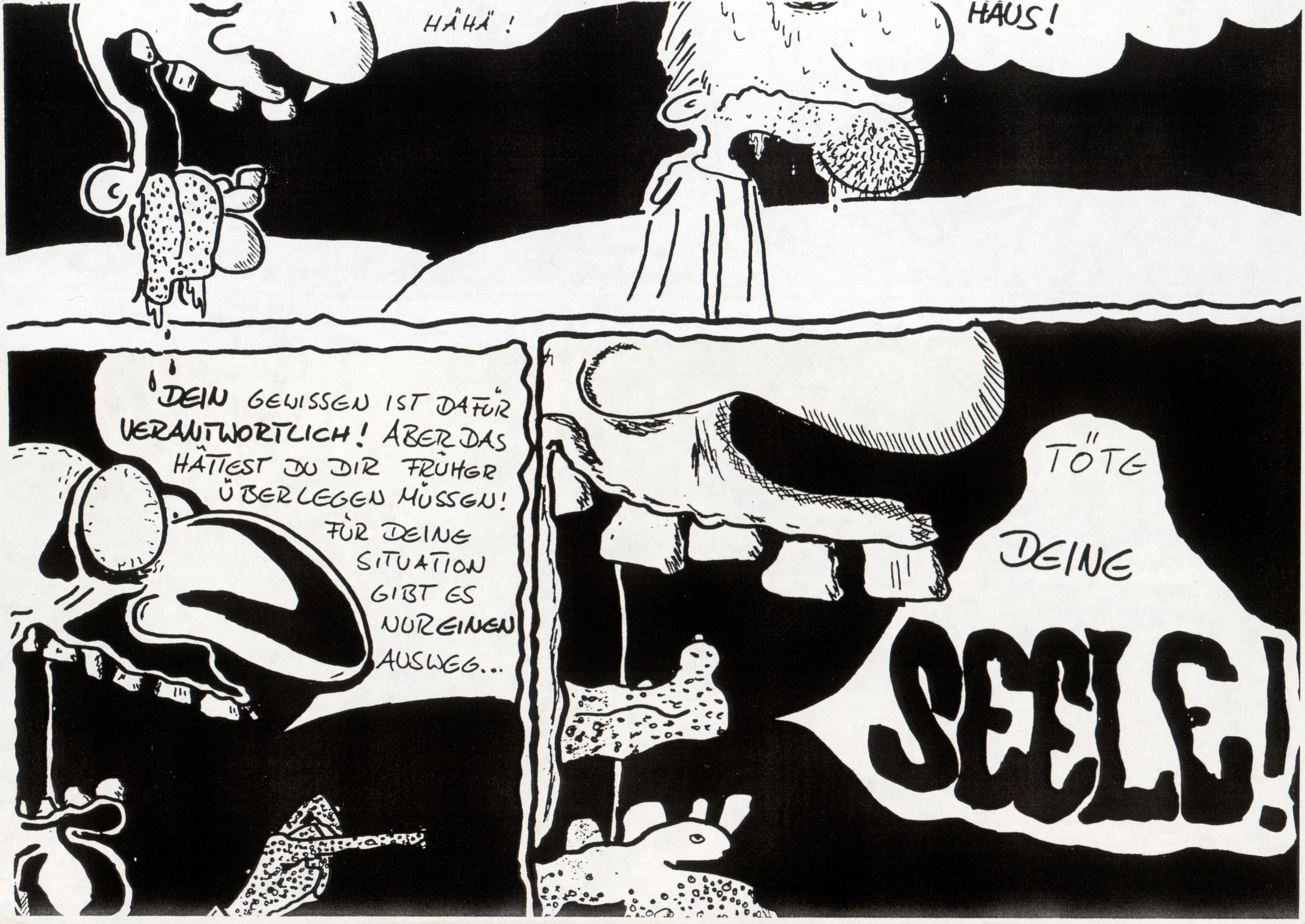
Hardcore ist zur Zeit im Aufschwung, darüber läßt sich nicht streiten. Ob Karlsruhe, Heidelberg oder Stuttgart neue Leute neue Bands, all das scheint frischen Wind in die Hardcore-Szene zu bringen. Aber!! Mir scheint als ob bei all dem Boom der Grundgedanke des Hardcores immer weiter in den Hintergrund zu treten scheint. Besonders eine Sache will mir nicht in den Kopf, warum ist bei lokalen Bands, die meistens echt sau gut sind, musikalisch und einstellungsmäßig den Vergleich mit irgendwelchen Ami Bands keinesfalls scheuen müssen die Stimmung im Publikum oft so scheiße? Während bei Ami-Bands bereits beim Soundcheck der Bands Stagediving angesagt ist, traut sich das Publikum bei Local-Bands gerade mal herzhaft in die Hände zu klatschen oder anerkennend mit dem Kopf zu nicken.

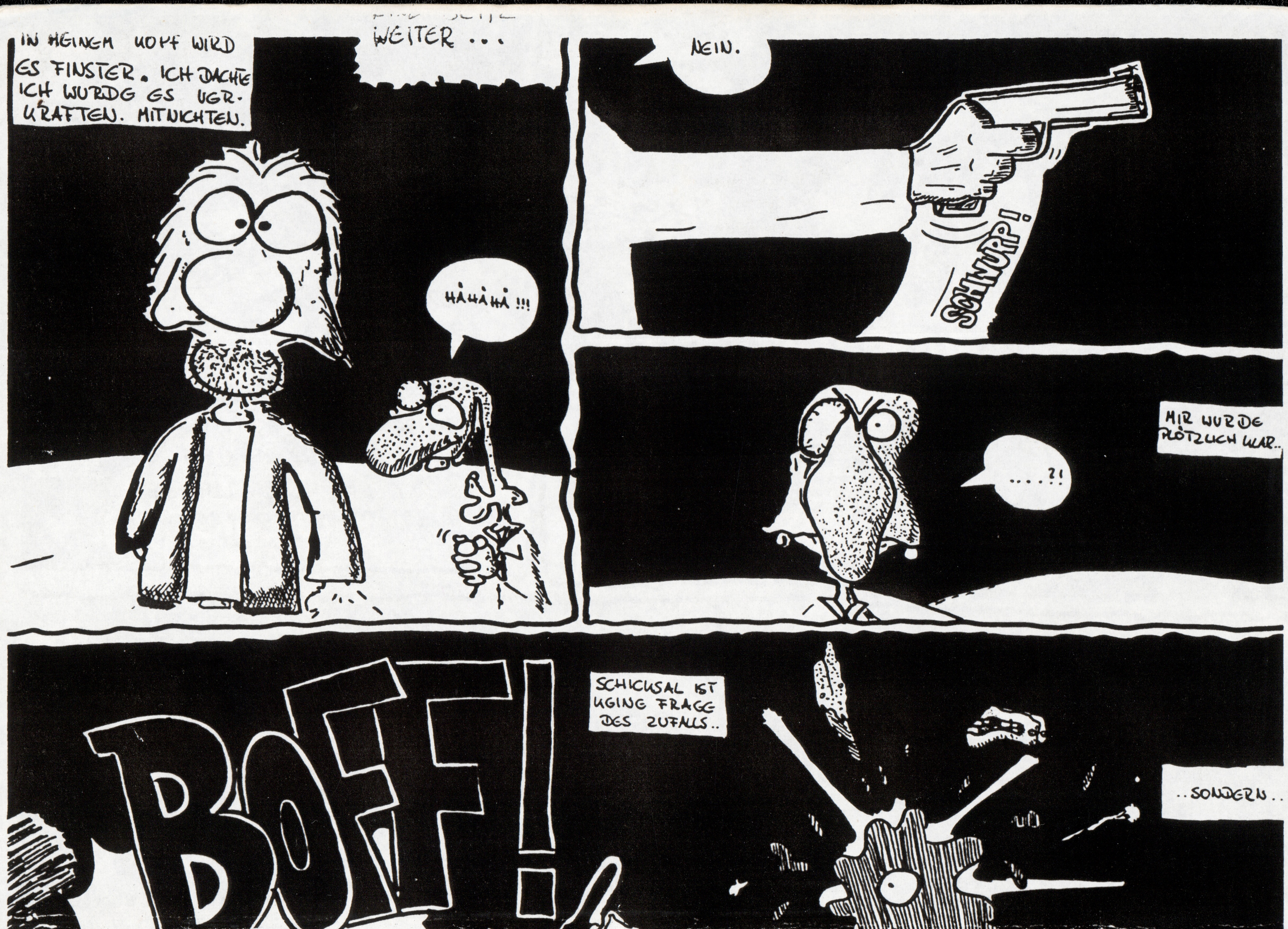
Liegt es vielleicht daran, daß man bzw. Frau sich geniert weil man ja den ein oder anderen in der Band kennt. Dann läuft hier aber einiges falsch. Hardcore zeichnet sich nämlich gerade dadurch aus, daß man sich kennt, aufeinander zugeht und miteinander spricht. Nur so kann ein Gefühl der Vertrautheit entstehen, sprich ein Szenegefühl. Konzerte sind schließlich da um Spaß zu haben, sich zu treffen zu diskutieren, den Spirit zu spüren, ein Teil einer Bewegung zu sein sich abzuheben von den Discogängern und Lutschern.

Die Karlsruher Hardcoreszene, das sind **wir**, d.h. Bands, **Publikum**, Fanzineschreiber, Konzertveranstalter, all die helfenden Hände usw.; anonym kann ich beim Kelly- Familie Konzert oder beim KSC sein, in der Hardcoreszene jedoch ist diese Anonymität fehl am Platze. O.K. die Karlsruher Hardcoreszene ist noch am wachsen, neue Bands bringen einen neuen Spirit in die Szene der sich hoffentlich auch unterm Publikum breit macht. Eins muß allerdings noch gesagt werden, egal welche Band ein Konzert gibt, sie ist immer nur so gut wie ihr Publikum. Unterstützt die Lokale Szene (Mit besten Wünschen Karsten [Pole*])

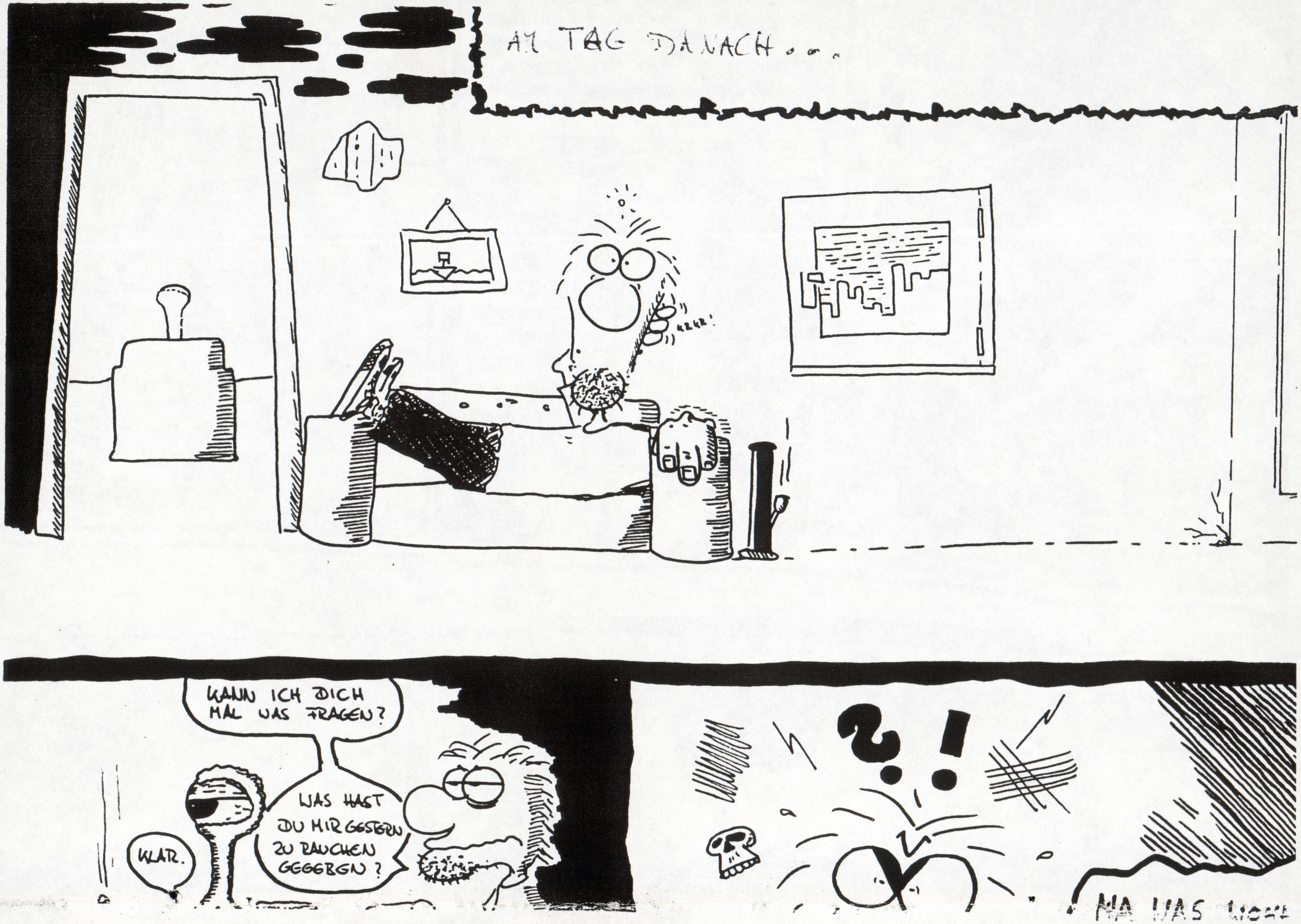


AN EINEM ORT, AN DEM ICH NOCH NIE WAR
TIEF IN MEINER SEELE.
WAS MICH HIER ERWARTET, WEISS NUR EINE PERSON.
UND DIESE PERSON IST JENE, WELCHER ICH ZUR ZEIT AM...
WENIGSTEN AUF DER GANZEN WELT VERTRAU
MICH SELBST.
DU HAST MICH GESEHEN, HÄ? ICH WEISS, DAS ES SCHLIMM AUSSAH, ABER GLAUBE MIR ES MUSSTE SEIN. ER HAT NUR DEN ABGEMACHTEN PREIS BEZAHLT.
ABER DAS KANN NICHT SEIN: ICH WAR IN DEM HAUS! ICH WAR IN DEM

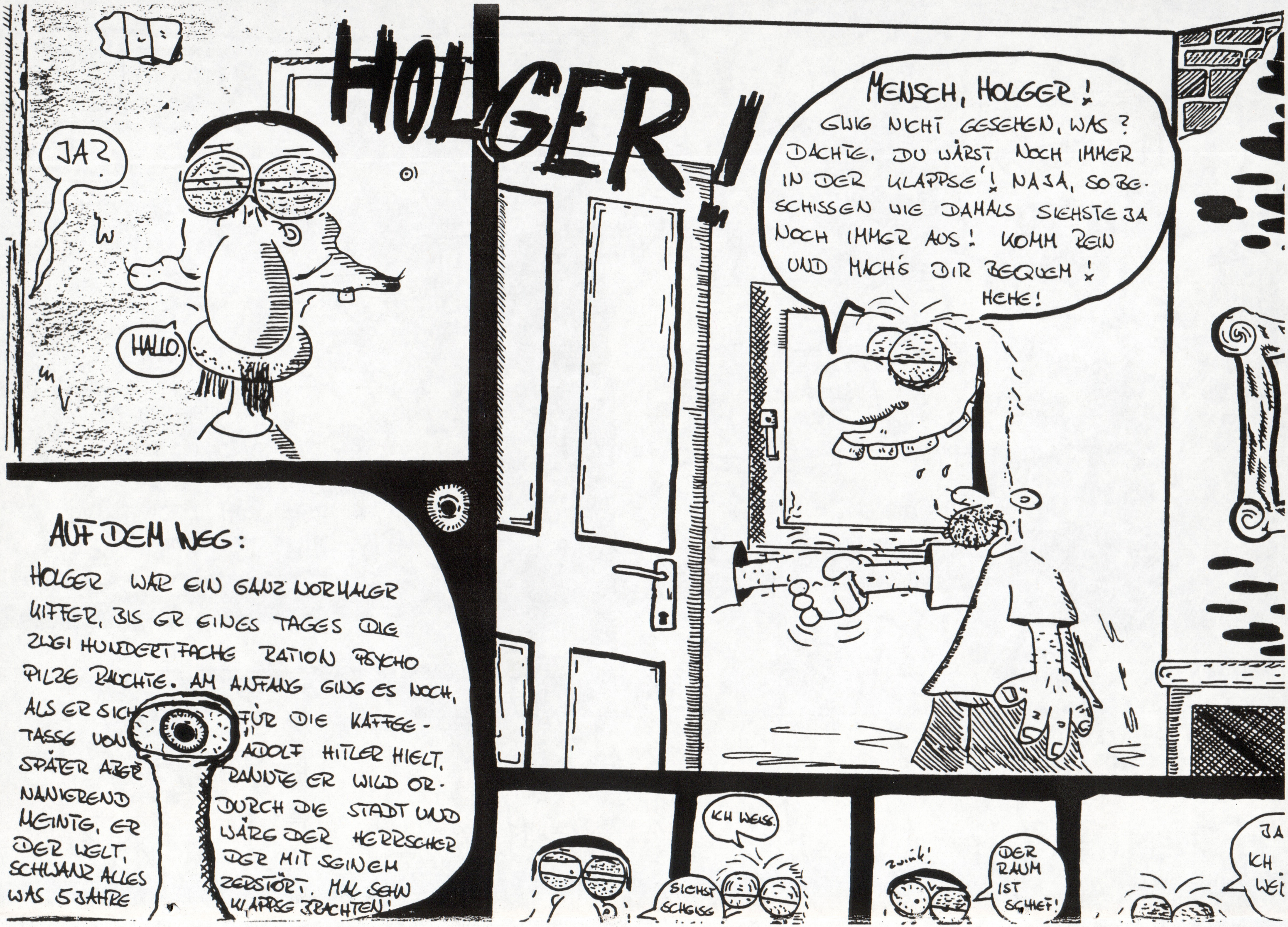

HÄHÄ!
HÄUS!
DEIN GEWISSEN IST DAFÜR VERANTWORTLICH! ABER DAS HÄTTEST DU DIR FRÜHER ÜBERLEGEN MÜSSEN! FÜR DEINE SITUATION GIBT ES NUR EINEN AUSWEG...
TÖTE DEINE SEELE!


IN HEINEM KOPF WIRD ES FINSTER. ICH DACHTE ICH WÜRDE ES VER-KRAFTEN. MITNICHTEN.
WEITER ...
HÄHÄHÄ !!!
NEIN.
SCHNURP!
MIR WURDE PLÖTZLICH WAR..
....?!
BOFF!
SCHICKSAL IST KEINE FRAGE DES ZUFALLS..
..SONDERN..

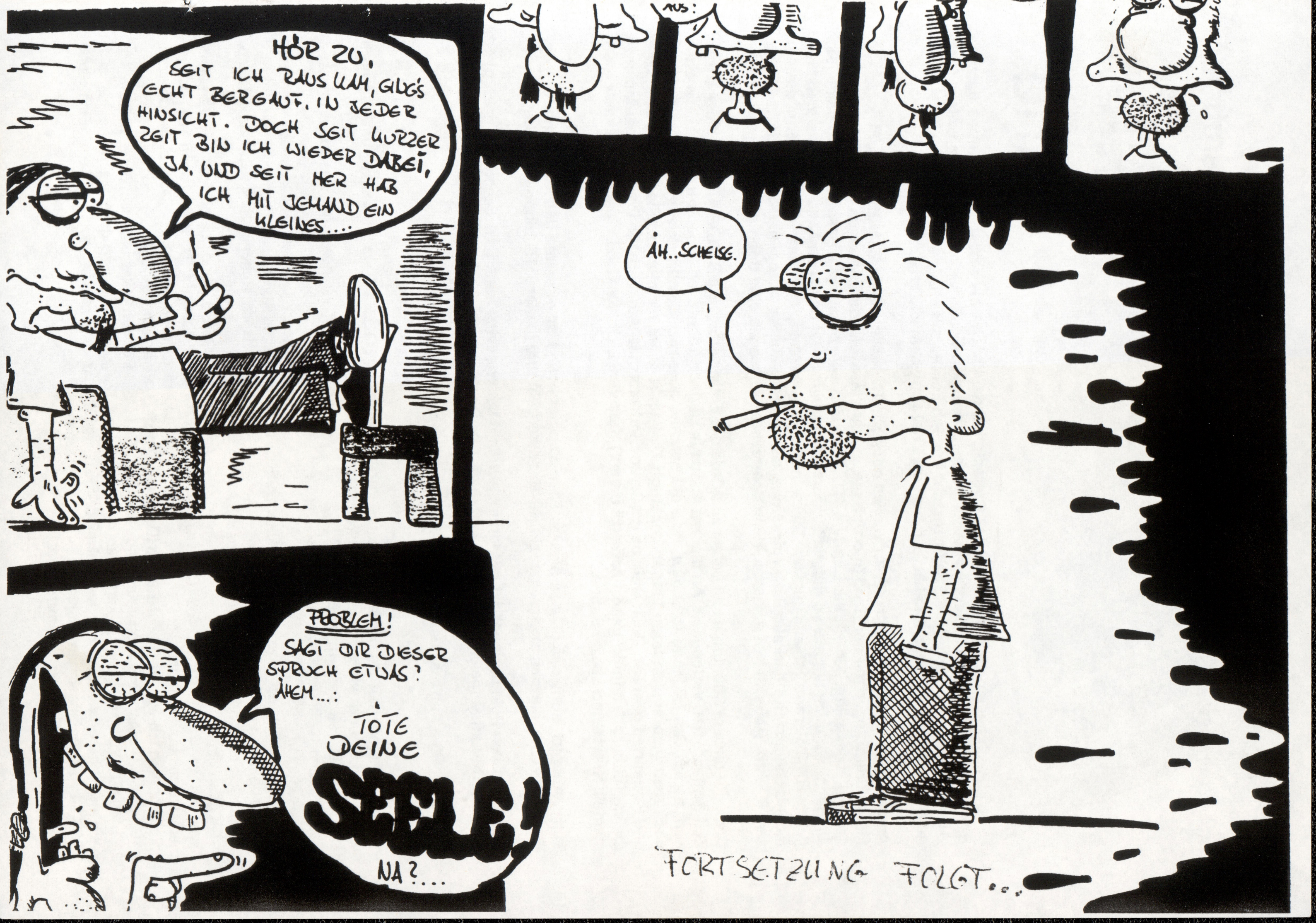
EINE FRAGE DER WAHL!
ES REICHT! DIESER FILM HATTE SEINEN HÖHEPUNKT ERREICHT. ICH BESCHLOSSEN, DIE HEIMREISE -
ANZUTRETEN. UND AUCH WENN ICH MICH 20 JAHRE LANG FÜR ZIEMLICH ABNORMAL HIELT, FÜHLTE ICH MICH JETZT MEHR ALS BESTÄTIGT!


AM TAG DANACH...
KANN ICH DICH MAL WAS FRAGEN?
KLAR.
WAS HAST DU MIR GESTERN ZU RAUCHEN GEGEBGN?
?!
NA WAS

NA WAS WOHL
PILZE!
SUPER HORROR PSYLOPI
DAS DU DAS SO GUT VERKRAFTET HAST - D WAR NE ABSOLUTE ÜBERDOSIS, MANN! HAHA!
DU WILLST MIR ALSO ERZÄHLEN, DU HÄTTEST MIR GRAD MAL SO WAS GEGEBEN, OHNE ZU WISSEN, DAS ICH MIT DER SACHE ÜBERHAUPT FERTIG-WERDE?!
ÄH... JA.
BIST JA GANZ SCHÖN DIREKT, FREUNDCHEN!
DING, DONG!
JA, VERDAMMT!



HOLGER!
JA?
HALLO.
MENSCH, HOLGER! GEIL NICHT GESEHEN, WAS? DACHTE, DU WÄRST NOCH IMMER IN DER KLAPPSE! NAJA, SO BESCHISSEN WIE DAMALS SIEHSTE JA NOCH IMMER AUS! KOMM REIN UND MACH'S DIR BEQUEM! HEHE!
AUF DEM WEG:
HOLGER WAR EIN GANZ NORMALER KIFFER, BIS ER EINES TAGES DIE ZWEIHUNDERTFACHE RATION PSYCHO PILZE RAUCHTE. AM ANFANG GING ES NOCH, ALS ER SICH FÜR DIE KAFFEE-TASSE VON ADOLF HITLER HIELT. SPÄTER ABER RANNTE ER WILD OR-NANIEREND DURCH DIE STADT UND MEINTE, ER WÄRE DER HERRSCHER DER WELT, DER MIT SEINEM SCHWANZ ALLES ZERSTÖRT. MAL SEHN WAS 5 JAHRE KLAPPSE BRACHTEN!
KH WEISS.
SIEHST SCHEISS
DER RAUM IST SCHIEF!
JA KH WEI


HÖR ZU, SEIT ICH RAUS KAM, GING'S ECHT BERGAUF. IN JEDER HINSICHT. DOCH SEIT KURZER ZEIT BIN ICH WIEDER DABEI, JA, UND SEIT HER HAB ICH MIT JEMAND EIN KLEINES...
PROBLEM! SAGT DIR DIESER SPRUCH ETWAS? ÄHEM...: TÖTE DEINE SEELE! NA?...
AUS!
ÄH.. SCHEISE.
FORTSETZUNG FOLGT...

Interview mit: pole

Karlsruhe's S.E. Band

Ich traf mich bei einem Konzert im JUZ Durlach, bei dem auch Pole selbst spielten mit 3 Bandmitgliedern um mein erstes Interview hinter mich zu bringen. Es entwickelte sich, aus meiner Sicht, zur einer lockeren Sache, die Spaß gemacht hat. Ich konnte mir ehrlich gesagt nichts unter so einem Gespräch vorstellen, und bin jetzt froh die Erfahrung gemacht zu haben.

Anmerkend möchte ich mich hier im Vorfeld noch zur Thematik: "B-SIDE-AREA" äußern. Meine Erfahrungen mit der Band (die sich nur auf ihre Musik beziehen) waren in der Vergangenheit nunmal zwiespältig. Als ich die Band im AJZ Karlsdorf zum ersten Mal gesehen habe, stellte sich die Sache für mich nunmal so dar, daß vor mir eine junge Band bestehend aus Langhaarigen stand (ich weiß Toleranz ist aus diesen Zeilen nicht zu erkennen, aber so war es eben), die eine technisch-versierte und absolut professionelle Biohazard-Mucke abzogen. (Konzertbericht in diesem Pfiehnz. Habs stehen gelassen, denn kontreverse Aussagen sind doch auch mal interessant)

Doch auf diesem Standpunkt zu beharren würde die Entwicklung, die B-SIDE-AREA seit der kurzen Zeit gemacht hat, verleugnen. An diesem Abend in Durlach konnte ich leider nur bei 2 Lieder zusehen, da ich das folgende Interview mit Pole machte, aber mein Eindruck wurde mir später auch noch mehrfach von anderen Leuten bestätigt: Da wurde geiler Metal-core jenseits von Biohazard und Konsorten gespielt. Doch weitaus größeren Eindruck machten noch die Proberaumaufnahmen die ich !!!übers Telefon!!! gehört habe (Hi Baum!). Das eine Lied ziemlich heftig, das andere experimentell. Klasse und klasse Sound.

Sorry. Aber ich hoffe das dies zu diesem Thema später noch klar wird, und das ich voll hinter <u>jeder</u> HC-Band stehe, die sich auch selbst als HC-Band begreift und in dieser Richtung auch aktiv ist.

Das Demo von Pole übrigens ist verdammt gut, und ich empfehle euch jetzt schon, die noch nicht produzierte Aufnahme vom nächsten Jahr euch zuzulegen.

Genug geredet, nun mal schauen über was ich so geredet habe mit Pole.

Pfiehnz: Erzählt mal zu Anfang erstmal kurz was zu POLE, und wie ihr alle dazugekommen seid. Also z.B. seit wann gibt es POLE?

Oliver: Keine Ahnung ich bin erst später dazugekommen.

Thorsten: Uns gibt es etwa seit Dez94/Januar95. Am Anfang waren wir zu Viert.

Karsten: Ich hab vorher bei REBOUND und RAWPACK gespielt.

Oliver: Ich war bei SIMUINASIWO. Das war mit Sicherheit eine gute Erfahrung.

Thorsten: Also ich war auch bei REBOUND, FULLBAG, das war eine reine Proberaumband, und bei RETARDED YOUTH, vielleicht kennt das noch jemand, damit haben wir auch z.B. zweimal mit BAFFDECKS in den Anfangstagen gespielt.

Karsten: FULLBAG waren aber extrem gut.

Thorsten: FULLBAG waren saugut, um das noch mal zu betonen.

Karsten: Sollten wir noch mal was draus machen *(Gelächter)*.

Thorsten: Also ich und der Karsten haben den Denis und Peter durch Annoncen getroffen.

Oliver: Die haben vorher mehr in Richtung Death-Metal Musik gemacht.

Thorsten: Genau, und damit es im Verhältnis HC/Death-Metal nicht 2:2 steht haben wir noch jemand dazugeholt, das die HC-Seite die Überzahl hat. Das war dann der Oliver.

Karsten: Für den Peter und den Denis war am Anfang nur die Musik irgendwie und dann hat sich nach und nach auch die Einstellung herauskristallisiert.

Thorsten: Die haben auch schon von Anfang an nicht geraucht.

Pfiehnz: Also Ihr seid alle straight? und würdet euch auch im gewissen Sinne auch als Straight Edge Band bezeichnen?
Thorsten, Oliver: Ja.
Karsten: Ja, von der Kategorisierung trifft das zu, es ist halt so, das alle straight sind in der Band, wobei für mich S.E. jetzt nicht das nonplusultra bedeutet.
Oliver: Hardcore.
Karsten: Ja, wir machen HC und weil alle straight sind, ist es in gewisser Weise halt Straight Edge was wir machen. Dies ist aber mit Sicherheit nichts wohinter wir uns verstecken.

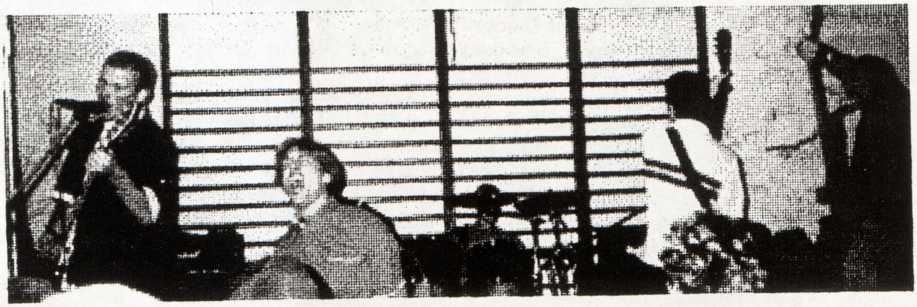
Pfiehnz: Ihr fährt also nicht so die harte Linie, die man von manchen Bands kennt?
Karsten: Auf gar keinen Fall.
Thorsten: Um für mich zu sprechen, ich toleriere alles. Das S.E. Grundding basiert ja darauf was du mit dir selbst machst. Ich finde es halt zehnmal wichtiger, wenn jemand Vegetarier oder Vegan ist, als irgendeine S.E.-Titulierung, weil das (Tierprodukte essen) ja andere betrifft, du schadest nicht Dir selber, sondern der Schaden geht auf Dritte über. Deswegen haben Vegetarier und Veganer gleich vorweg Pluspunkte bei mir. S.E. ist halt der Anfang, das sich Leute Gedanken über gewisse Dinge im Leben gemacht haben um die es sich dreht. Das man z.B. einen klaren Kopf behältst in allen möglichen Situationen, das man kein Gift in sich reinpumpt, damit immer Herr über sich selbst ist im Prinzip. Und Wenn man dann weiter schaut, denkt man halt an Tierrechte usw.

Pfiehnz: Das ist mir klar, aber um noch mal zusammenzufassen, ihr macht das für Euch, bringt die Sachen auch mit euren Texten rüber nehme ich mal an, und tragt das auch an andere Leute ran, aber ihr reglementiert andere Leute auch nicht in irgendeiner Weise.
Karsten: Über die Texte mit Sicherheit nicht. Gut der ein oder andere S.E.-Text ist auch mal dabei, aber die Texte schreib ich meist aus einer wertneutralen Sicht, wobei jemand anderes der die Texte liest ganz andere Schlüsse ziehen kann, - daß finde ich eigentlich das Interessante daran, also nicht irgendwelche Phrasen oder Fakten, daß bringt nicht soviel wie wenn sich die Leute mit irgendeinem Thema auseinandersetzten müssen. Wobei der Schluß nicht der gleich sein muß, den ich für mich daraus ziehe. Wir sind mit Sicherheit keine S.E.-Band die irgendwelche Phrasen drischt so wie: Don't smoke, don't drink, don't fuck around, oder so, das mit Sicherheit nicht.

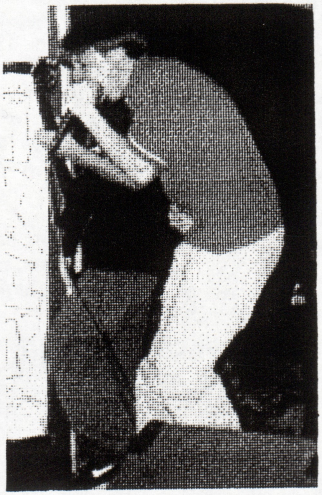
Pfiehnz: Ihr seid also auch nicht so Typen, die wenn irgendeiner ne Zigarette raucht oder ein Bier trinkt ihm dafür blöd kommt.
Karsten: Für mich persönlich ist es so, anstatt der Ausgrenzungssache des S.E. ist es mir viel wichtiger was für einen Menschen ich gegenüber habe, ob der jetzt raucht, trinkt oder sonst irgendwas macht ist mir relativ egal weil ich in erster Linie den Menschen aktzeptiere. Es gibt viel wichtigere Sachen wie S.E. Für mich ist es halt ein gangbarer Weg.

Pfiehnz: Wie beurteilt ihr die S.E.-Szene allgemein?. Ich sehe es ein bißchen auch heute, das halt auf S.E. orienterte Konzerte halt auch die entsprechenden Leute kommen, die man aber sonst aber selten auf HC-Konzerten findet. Es fehlt irgendwo die Integrität die vielleicht in der HC-Szene da sein könnte.
Thorsten: Ich würde eher sagen die HC-Szene grenzt die S.E.-Szene aus. Wenn Du jetzt mal in irgendwelche Fanzines schaust, dann ist im Moment ziemlich hip über irgendwelche S.E.-Leute abzuziehen, angefangen über EARTH CRISIS bis eigentlich

Ich finde es halt zehnmal wichtiger, wenn jemand Vegetarier oder Vegan ist, als irgendeine S.E.-Titulierung, weil das (Tierprodukte essen) ja andere betrifft, du schadest nicht Dir selber, sondern der Schaden geht auf Dritte über.



alles was mit S.E. zu tun hat. Es ist halt gerade cool Anti-S.E. zu sein und irgendwelchen Leuten in die Suppe zu spucken die S.E. sind. Und das dann die Leute irgendwann keinen Bock mehr haben auf irgendwelche HC-Konzerte zu gehen, wo sie irgendwie dumm angepöpelt werden, wegen irgendwelchen Outfits oder so was, dann ist das halt der Endeffekt das sich die ganze Sache seperiert. Und wenn dann halt S.E.-Konzerte sind, dann kommen halt nur S.E.-Leute, weil halt die anderen sagen: "Was S.E. das schauen wir uns erst gar nicht an, das ist eh Scheiße", das ist halt die Problematik, - das ist sowieso die ganze Problematik von HC. HC ist so klein im Verhältnis zu anderen Bewegungen wie Techno, HipHop oder so, aber so gesplittet das gibt es gar nicht, das sind soviel kleine Stücke, und niemand traut sich irgendwie andere zu sich zu ziehen, damit das wieder ein großes Stück wird. Da gibt es halt die PC-Leute, die Emo-Typen, die DIY-Leute, die Straight Edger usw. Da kocht halt jeder seine eigene Suppe, und kümmert sich einen Scheiß um den anderen, und macht den anderen halt nieder. Aber das war schon immer so, bloß waren es halt da andere Untergruppierungen.



Pfiehnz: Wenn man das vielleicht hier auf Karlsruhe und Umgebung bezieht, was denkt ihr allgemein darüber was sich hier getan hat, also Bands/Lokalitäten usw.?

Oliver: Das sieht man ja heute, wir spielen hier mit B-SIDE-AREA, die sich nicht S.E. nennen. Also ich habe da keine Probleme, ich spiele mit jeder HC-Band.

Pfiehnz: B-SIDE-AREA. Ich persönlich sehe es eigentlich auch so. Mir gefällt nicht unbedingt ihre Musik (oder besser <u>gefiel</u> nicht sonderlich - der Tipper).

Oliver: He, die sind nett.

Pfiehnz: Da will ich auch gerade darauf hinaus. Ich kenne die Leute (noch) nicht, und deswegen sag ich ja auch nichts über sie, aber, und jetzt kommt das für mich entscheidende: wenn sie sich eine HC-Band nennen, und auch etwas machen, was in diese Richtung geht, dann ist das Ok, dann gehören sie dazu, und dann muß man sie auch unterstützen, damit das insgesamt auch zusammenwächst hier in KA. Das ist meiner Meinung übrigens echt erstaunlich was sich hier in 1 bzw. 1 1/2 Jahren getan hat.

Oliver: Ich will halt nicht, das es so heißt die sind S.E. und grenzen sich aus, im Gegenteil. Ich bin vielmehr fürs integrieren. Also ich hab da überhaupt keine Probleme damit.

Karsten: Ich auch nicht. Ich meine früher war das schon ehr so ne Entwicklungbei mir, eher das man stolz drauf sein kann straight zu sein, man kennt sich halt, und macht seine eigene Sachen, aber irgendwo im Lauf der Zeit bekommt man halt einen ganz anderen Hintergrund um was es geht, so gings mir halt, und ich habe jetzt auch ne ganz andere Auffassung von der HC-Szene hier in Karlsruhe. Also ich bin auch dafür, an einem Strang zu ziehen. Die Menschen sind halt wichtig, nicht ob sie straight sind, oder nicht.

Pfiehnz: Ich habe mir jetzt noch ein Thema überlegt. Einerseits ziehe ich zwischen HC und der damaligen Metal-Zeit (wo alle Kids, quasi als kleine persönliche Revolution, Metal gehört haben, um später zum überwiegendem Teil als größte Spießer diese Zeit zurückzulassen) immer Parallelen, und habe die Befürchtung das HC diese Entwicklung gerade beschert ist zu durchlaufen. Unheimlich viele Jugendliche - 14 aufwärts - hören "HC".

Karsten: Das ist ja irgendwie der springende Punkt. Die Leute hören HC weil sie "hart" sein wollen, so werden auch die ganzen Sachen übernommen wie Stagediving oder das abgehen auf der Bühne, welches vor 4-5 Jahren noch viel kleiner war, weitete sich auf kommerzielle Bands aus wie H-BLOCKS und die ganze Scheiße, so hören es viel mehr Leute, aber die raffen überhaupt nicht um was es geht, und das finde ich das traurige. Da kommt irgendwie nicht mehr viel rüber.

Thorsten: Du kannst halt davon ausgehen, das es immer einen festen Kern gibt, das sind Leute die sind immer dar. Die Hälfte der Leute kommen und gehen in die Szene, die tauschen sich gegenseitig aus. Aber das ist überall so.

(es entsteht ein kleiner Disput über die Kommerzialisierung des HC, der aber auf meinem Tape leider etwas in dem RageAgainstTheMaschine-JugendCafeLärm untergeht)

Pfiehnz: Andererseits erinnere ich mich an meine HC-Anfangsphase wo es im Prinzip auch schon geheißen hat "die Kleinen" hätten nix mehr drauf und würden die Sache verweichlichen. Aber manchmal frage ich mich auch, ob das nicht eine konservative Einstellung ist, das man denkt die jüngeren seien nicht mehr so wie man selber früher war.

Karsten: Ich meine halt das HC sich mehr in Richtung Musik entwickelt hat. Es ist oft nur die Musik übriggeblieben. *(Zustimmung der anderen)* .

Pfiehnz: Ich habe gehört ihr seid jetzt auf MAD MOB Rec. Wie sieht es damit aus?
Thorsten: Wir haben nichts unterschrieben oder so, das ist halt nur eine mündliche Zusage, das die Leute interessiert sind was mit uns machen, und wie es jetzt aussieht, werden wir Januar/Februar ins Studio gehen. Eventuell machen wir vorher noch eine Split-CD mit UNDERSTAND Rec. aus Plauen. Zusätzlich werden wir noch Sachen so wie Benefitz-Sampler und Tapesampler - Beiträge machen.

...das finde ich eigentlich das Interessante daran, also nicht irgendwelche Phrasen oder Fakten, das bringt nicht soviel wie wenn sich die Leute mit irgendeinem Thema auseinandersetzten müssen. Wobei der Schluß nicht der gleich sein muß, den ich für mich daraus ziehe. Wir sind mit Sicherheit keine S.E.-Band die irgendwelche Phrasen drischt...

Pfiehnz: Mit wem macht ihr ne Split-Singe?
Thorsten: Also entweder mit CRESTFALL oder mit ONE STEP BEYOND. Also auf jeden Fall mit Leuten die wir gut kennen, das ist ja eigentlich Sinn und Zweck von so einer Sache. Der Typ von UNDERSTAND Rec. wollte zuerst was komplett mit uns machen, aber wir hatten MAD MOB Rec. im Prinzip die Zusage gegeben, somit wollen wir das machen um dem Typ für seine Mühen auch etwas zurückzugeben.

Pfiehnz: Schwierige Frage an Musiker: Wie würdet Ihr Eure eigene Musik umschreiben bzw. mit anderen Bands vergleichen?
Oliver: Hm, wenn jemand aus dem HC kommt, könnte man jetzt die Musik mit anderen Bands vergleichen, aber wenn jemand davon überhaupt keine Ahnung hat, dann würde man vielleicht anfangen versuchen das ganze über Metal bloß härter zu erklären ...Schon schwer...

Karsten: Haja, aber das ist auch so ne Sache, was charakterisiert HC überhaupt, die Musik oder die Texte - mit Sicherheit nicht.
Thorsten: Die Texte sind's eigentlich mit Sicherheit, und die ganze Sache die dahinter steckt. Aber das kann man einem Außenstehenden, wie z.b. meinem Vater, nicht so einfach erklären, die langen sich an den Kopf wenn Du sagst: "He ich möchte ne Platte machen, nur um etwas rauszuhaben, um das HC-Rad am drehen zu halten, mein Beitrag dafür zu leisten und nicht groß Kohle damit zu ziehen!". Die würden sagen: "He Du spinnst doch, wenn ich was mach' und investiere soviel Zeit und Mühe dann will auch Geld sehen!". Das kapiert niemand. Das kannste echt vergessen. Aber das war jetzt gar nicht die Frage. *(Lachen)*.
(Zurückbesinnen auf die Ausgangsfrage)
Thorsten: Also ich finde unsere Musik ziemlich eigenständig, was natürlich jeder sagt, aber was unsere Musik ein bißchen abhebt ist der Gesang, das ist wirklich nicht so 08/15- Zeugs, und gibt der Sache irgendwie den letzten Schliff. Ich würde sagen ohne Gesang wäre die Musik nicht halbsogut. Dadurch hat die Musik halt einen gewissen Wiedererkennungswert. Es herrscht nicht immer die gleiche Monotonie in jedem Lied, wo Du schon vorher weist, ah jetzt schreit er wieder so. Das ist halt das was es ausmacht.
Oliver: Ich würd's so mit der ersten SNAPCASE vergleichen.
(es folgte eine längere Diskussion über Musikgeschmack, aber gesprochene Worte sagen meiner Meinung eh nicht soviel aus, es war aus meiner Sicht interessant zu hören was eine Band zur ihrer Musik sagt, hört euch POLE am besten selbst an, wenn ihr es nicht kennt, am besten live - danach mußten POLE auf die Bühne, - der Abtipper)

Pfiehnz: Wenn ihr noch was sagen wollt: was blödes oder intelligentes egal?
Karsten: Also erst mal Danke fürs Interview. Und dann will ich mich auch beim Gerd bedanken, der die ganzen Konzerte im jetzt geschlossenen AJZ Karlsdorf gemacht hat, und die ganze Sache am Leben hält, ich finde das ganz korrekt, obwohl meist wenig Leute da waren bei den unbekannteren Bands.
Oliver: Seid nett zueinander.
Thorsten: Unterstützt die Karlsruher HC-Szene mit allem. Geht zu Konzerten, sprecht die Leute an...

Pfiehnz: Also das war mein erstes Interview, seid ihr schon mal interviewt worden?
Nö.

Danke nochmals, Ciao.

Das Thule-Netz

Faschisten organisieren sich elektronisch

Nun ist mit der Propaganda BBS auch in Karlsruhe ein Vertreter des faschistischen Netzes eingezogen

Das THULE-Netz wurde nach eigenen Angaben der Betreiber: "am 20.3.1993 von den Mailboxen Phantom BBS und Widerstand BBS ins Leben gerufen." Entgegen eigener Erklärung, das Thule-Netz würde kein festgelegtes Programm oder Ziel verfolgen, ist es eben dieses Netz, welches langfristig und systematisch von führenden Faschisten geplant, für ein breites Bündnis in der faschistischen Szene bundesweit heranwachsen soll.

Die Thule-Mailboxen verstehen nach eigenen Angaben der "Neuen Rechte" zugehörig. Diese und nationalrevolutionäre Ideen versuchen sie mit der gewalttätigen Praxis der militanten Neonazis zu verbinden, und dem "anständigen" Deutschen näher bringen.

Wichtigster Knotenpunkt im Netz ist die "Widerstand BBS" in Erlangen. Von dort werden alle Mailboxen mit Daten beliefert. Der Systembetreiber Thomas Hetzer gibt die Kleinzeitung "Saufeder" heraus, für die sich vorher ein JN-Funktionär verantwortlich zeigte.

In der Zeitschrift "Junges Franken" vom 1/93 wird über ein breites Treffen der regionalen Nazikräfte (Bund Frankenland, FAP, JN und Nationaler Block) berichtet, bei dem eine verstärkte Zusammenarbeit der Faschisten beschlossen wurde. In derselben Nummer ("Junges Franken") wird die Gründung der "Anti-Antifa Franken" verkündet, für die sich Thomas Hetzer mit seiner Mailboxadresse als Kontaktperson verantwortlich zeigt.

So ist es also nicht verwunderlich das neben der Pflege von Nationalismus, das Themengebiet "Anti-Antifa" besonders stark im Thule-Netz vertreten ist. Die "Anti-Antifa" ist das große Sammelbecken der deutschen, teilweise zerstrittenen Faschisten.

Im Themenbrett /Thule/Anti-Antifa finden sich Adressenlisten antifaschistischer Initiativen - aber auch gezielte Informationen über Einzelpersonen und Institutionen - z.B. ein Anwaltsbüro, das Flüchtlinge verteidigt, Firmen, die Neonazis entlassen haben, Journalisten, die kritisch über Thule berichtet haben, Benutzer der großen Mailboxnetze, die sich gegen den Mißbrauch ihres demokratischen Mediums durch Neonazis aussprechen.

Aufruf zur Gewalt taucht in diesem Zusammenhang weniger auf, jedoch weiß der erfahrene Leser, wie er mit diesen Informationen umzugehen hat.

Aggressiver wird es da schon im Themen-Brett /Thule/T/Puplik/Umbruch. Hier werden Artikel der Zeitschrift "Umbruch", die von Steffen Hupka, einem Kader der verbotenen Nationalistischen Front (NF) herausgegeben wird, veröffentlicht.

Hier wird ganz offen verbreitet: *"Die Strategie des Gegners fordert Reaktionen heraus. Als Konsequenz ergibt sich zunächst ganz zwingend, daß wir es den Feinden unseres Volkes so schwer wie möglich machen müssen. Revolutionärer Widerstand zielt darauf, den Feind nachhaltig und schwer zu schädigen, seine Macht- und Entscheidungszentralen anzugreifen. Die wunden Punkte des Systems müssen ermittelt und zielgerichtet attackiert werden."*

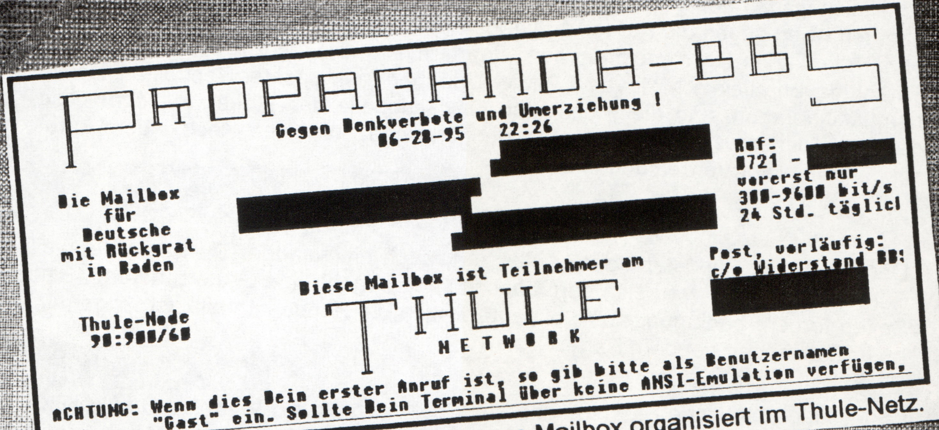
Weiterhin heißt es: Für den *"Widerstand, der auf die Beseitigung eines volksfeindlichen Systems zielt"* braucht es *"grundsätzliche Verhaltensänderungen"*. Dazu gehört *"Tarnung, Unauffälligkeit und Unberechenbarkeit für den Gegner"*. In Frage für einen solchen Kampf kommen nur *"Nationalisten, die den feindlichen Spähern noch nicht aufgefallen sind."* (Zeitschriftenherausgabe, Öffentlichkeitsarbeit) und die nicht durch *"Haarschnitt, Kleidung, Aufnäher usw."* dem *"nationalen Spektrum"* zuordbar sein dürfen. *"Kameraden und Kameradinnen"* sollen eine Ausbildung bei der Polizei oder Bundeswehr beginnen um sich in *"besonders qualifizierten Spezialeinheiten das nötige Können und Wissen"* anzueignen.

Konkret auf die Brandanschläge auf Asylantenheime und der Anschlag von Moelln heißt es: *"...schaden unserer Zielsetzung, weil sie den Herrschenden einen Ansatz für ihre Propaganda liefern. Gefühlsduselei als Bestandteil der liberalen Dekadenz ist ja leider so verbreitet, daß es dem Establishment gelingen konnte, größere Teile der Bevölkerung gegen die nationale Opposition aufzuwiegeln."*

Auch die Zielgruppen der Angriffe wird definiert: *"Nicht irgendwelche Ausländer sollten also das Ziel von phantasievollen Aktionen sein, sondern diejenigen, die in Wort und Tat verantwortlich sind für die derzeitige Lage. Dazu gehören in erster Linie Politiker, Journalisten, Intellektuelle und Funktionäre verschiedener Organisationen, die sich in penetranter Weise antinational und pro-multikulturell als Ideologen, Agitatoren und Organisatoren betätigen.*

Die Zeit drängt, den die Liste der Boxen, die sich an das Thule anschließen wächst, genauso wie eine internationale Vernetzung schon längst geplant ist, und derzeit versucht wird zu realisieren.

Einem öffentlichen Netz, in dem der "Revisionismus" (Leugnung des Massenmordes und Kriegsverbrechen im 3.Reich, bzw. Verharmlosung dieser) neben der offensichtlich militanten Propaganda der verbotenen Nazi-Parteien zum Tragen kommt, darf es nicht ermöglicht werden ungestört betrieben zu werden.



Die Propaganda BBS in Karlsruhe. Braune Mailbox organisiert im Thule-Netz.

Derzeit dem Thule angeschlossen sind folgende Boxen:

▪ Berlin:	SoRevo BBS
▪ Bonn:	Germania BBS
▪ Erlangen:	Widerstand BBS
▪ Frankfurt:	Rechtsweg BBS
▪ Hameln:	Werwolf BBS
▪ Karlsruhe:	Propaganda BBS
▪ Mecklenburg:	Ausweg BBS
▪ Muenchen:	Janus BBS
▪ Nordbayern:	Kraftwerk BBS
▪ Rhein-Neckar:	Elias BBS
▪ Weinheim:	Reisswolf BBS
▪ Winnenden:	Empire BBS

Solch offener Hetze braucht wohl nicht viel hinzugefügt werden. Fortgesetzt wird diese Anleitung zum terroristischen Kleinkrieg durch die Methoden der "Anti-Antifa". Der gewaltbereite Neonazi kann sich hier ohne Problem sein "Handbuch" für den militanten Untergrundkampf besorgen. Auch wenn jetzt nicht jeder Teilnehmer des Thule militanter Neofaschist ist, wird trotzdem eben diesen ein perfektes Forum geboten in denen sie bis jetzt noch unbehelligt ihre Haßtiraden gegen Andersdenkende loslassen können.

Wir fordern deshalb:
Stopp des faschistischen Terrors in braunen Mailboxen, die ohne Zweifel zum Ziel haben, "nur" nationale Deutsche in den Kreis der militanten Neonazis zu ziehen, und dem gesamten Spektrum aller faschistischer Strömungen ein Forum zu liefern.
Das Thule-Netz muß weg.

AK ANTIFA AK ANTIFA

TÜRKEI-REISE?!

Hallo aus der Mitte Deutschlands !

Endlich kann ich mich aufraffen, mal wieder einen kleinen Text zu schreiben, denn auf der Straße ist es bitter kalt geworden. So sehne ich mich schon im Jan/Feb. nach einem billigen Urlaub irgendwo, wo es warm ist.

Laut Statistik zog es die meisten Bürger 1994 in die USA oder die Türkei, wahrscheinlich wegen den günstigen Flugpreisen. Naja, USA irgendwie kein Bock drauf und den Krieg gegen die Kurden zu finanzieren ist nicht akzeptabel. Der Tourismus bringt der Türkei Deviseneinnahmen - immerhin rund 4. Mrd. Dollar 1993 für die Türkei, davon allein 1 Mrd. von 1,2 Mio. Urlaubern aus unserer Republik. Die Tourismuseinnahmen sind die wichtigsten Devisenquelle der Türkei. Mit dem Geld, das der Tourismus bringt, finanziert der türkische Staat den Krieg - dem kurdischen Volk bleibt Vertreibung und Not.

Der Konflikt in Südostanatolien polarisiert, auch hierzulande. Schwarz oder weiß, Türke oder Kurde - wer sich damit beschäftigt, begeht eine Gratwanderung. Beide Seiten fordern bedingungslos Solidarität. Auch die Bundesrepublik ist längst nicht mehr Zuschauer, sondern Partei.

1,8 Millionen türkische Staatsbürger leben bei uns, fast ein Viertel sind kurdischer Abstammung. Es sind ihre Verwandten, ihre Freunde, ihre Heimatdörfer, die im täglichen Krieg im Südosten der Türkei getötet und zerstört werden - auch mit deutschen Waffen.

Tausende deutscher Urlauber fühlen sich in ihrer Lebensqualität empfindlich gestört, seitdem Terror in türkischen Metropolen zum Umbuchen zwingt. Und deutsche Politiker (immerwieder Kanther CDU) hoffen, mit Verboten und Abschiebungen die Ausläufer eines blutigen Bürgerkriegs außer Landes zu kehren, der längst unsere Straßen erfaßt hat.

Der Terror einer elitären, gewaltbereiten Partei hat einen seit Jahrzehnten ungelösten Konflikt wieder auf die Tagesordnung gesetzt. Unter dem Duckmantel sogenannter Anti-Terror-Gesetze setzt die türkische Regierung die Politik der kulturellen und gesellschaftlichen Erniedrigung der Kurden mit militärischen Mittel fort. Die Menschen in Türkisch-Kurdistan haben keine Wahl: sie sind Opfer einer unbarmherzigen Konfrontation zweier Parteien, welche die Bevölkerung notfalls mit Gewalt auf ihre Seite zwingen will. Nicht um Marxismus oder staatliche Einheit geht es mir, sondern um Frieden und Solidarität.

Der türkische Menschenrechtsverein (IHD) veröffentlichte am 14. Januar 1995 die folgende Bilanz der Menschenrechtsverletzungen im Jahre 1994:

Verhaftungen	1.290
Festnahmen	14.473
nach Festnahmen "verschwunden"	328
Morde mit "unbekannten Tätern"	292
Tod in Polizeihaft / außergerichtliche Hinrichtungen	298
Zahl der Menschen die gefoltert wurden	1.000
Gewalttaten, die gegen Zivilisten gerichtet sind	478 Tote / 457 Verletzte
Zwangsweise geräumte / zerstörte Dörfer und Siedlungen	5.000
gezielte Waldverbrennungen	2.000
verbotene Gewerkschaften, Parteien, Vereine, Zeitschriften	123
Razzien der Sicherheitskräfte bei Vereinen, Gewerkschaften, Verlage	119
Orte, an denen Brandanschläge verübt wurden	191
Haftstrafen für Schriftsteller, Journalisten und Verleger	insg. 537 Jahre
Geldstrafen für Schriftsteller, Journalisten und Verleger	55.233 Mio. TL
Beschlagnahmte Publikationen	450
Zahl der im Gefängnis sitzenden Journalisten, Autoren, Abgeordneten, Gewerkschaftler, Künstler u. Verleger	109

Auch die Menschenrechtsorganisation amnesty international hat die türkische Regierung am 8. Februar 1995 in London und Bonn aufgefordert, die schweren Menschenrechtsverletzungen in ihrem Land nicht länger zu Leugnen und damit Folter, politische Morde und das "verschwindenlassen" von Zivilisten durch Streitkräfte weiter zu decken.

Auf der bundesweiten Demo im Juni versammelten sich immerhin 100.000 Menschen in Bonn. Die Parole lautete: GESTERN VIETNAM - HEUTE KURDISTAN. Leider war der Anteil an Deutschen äußerst gering. Wo ist Eure SOLIDARITÄT geblieben?

Dennoch die Entscheidung darüber, ob Ihr Euren Urlaub, für die meisten die schönsten Tage des Jahres, in einem solchen Land verbringen wollt und damit den Kriegshaushalt der Türkei auffüllt, möchte ich Euch selbst überlassen.

Biji Kurdistan
Gruß Chris

Playlist:
Fanta 4 - Lauschgift
Ärzte - Planet Punk
Atari Teenage Riot
ZAK
Bravo-TV mit Heike Maultasch (Danke für den Boykottaufruf der Türkei, wenn er auch (nur) wegen Abschlachtung von lebendigen Meeresschildkröten in der Türkei ist und der lustigen Stunde vor dem TV - selten so gelacht-Ist die Rückverdummung schon so weit fortgeschritten?)
Pizza bringen lassen (4. Stock Hä!Hä!)
ZAP + Plastic Bomb
lesen (Kein Witz !)

P. S: Über Feedback würde ich mich freuen, auch wenn Euch der Bericht nicht interessiert hat.

Hans Kalberlah und die große weite Welt. (2)

Die Ablichtungsmaschine im Zustellstützpunkt ist kaputt. Was dies mit den Atombombenversuchen der französischen Regierung zu tun hat, das weiß ich leider auch nicht. Jedoch dachte ich, daß es dem hochverehrten Leser doch ein wenig mehr Freude bereiten würde, wenn ich anstelle politschen Geplappers Anekdoten aus dem Leben eines einsam gestrandeten Menschen darniederbringe, leise dreimal "Fuck Chirac" denke und Leuten wohlwollend auf die Schulter schlage, die Bestellkataloge sammeln. Sie stimmen mir zu ? Juhu, ich wußte es.

Worin Sie mir auch noch zustimmen sollten, wäre meiner Forderung, Menschen zum Laubsaugen zu verurteilen, die Gegenstände sprachlich verniedlichen. Mmh -, Sie denken jetzt bestimmt, daß ich nicht mehr Herr meines Verhältnismäßigkeitssinnes bin. Denen, die so schäbig denken, möchte ich nur kurz zurufen: "Gib mir doch bitte mal das T-Shirtchen !" So, und wem das noch nicht reicht, dem flüstere ich verschämt zu: "Trink ma noch ä Bierchen ?" Na, jetzt sind Sie wohl auch für ein so hohes Strafmaß, wie es von mir gefordert wurde. Hätten Sie mir gleich zugestimmt, die hochsensible Leserschaft dieser Zeilen müßten jetzt nicht ein Glas Grüntee trinken, sondern könnte frohen Mutes weiter lesen. Doch Sie lehnen sich zurück und denken sich "Ist ja nicht meine Leserschaft. Soll ER sich doch um Seine Leser kümmern."

Und das will ich gerne tun. Ab sofort schreibe ich alle Buchstaben hinter eine durchsichtige Fensterglasscheibe und lasse sie zudem juchzend auf und nieder hüpfen. Das verschafft es der wissensdurstigen Ariel futur Futuristin Illona Christen überall für frohlockende Stimmung zu sorgen, und das wird auch mir ermöglichen, unsere Wellen auf einen positiven Nenner zu bringen. Das Fernsehen sorgt ja überhaupt oft für lustige Momente. Meistens ist es zwar ungewollt, aber ist ja egal. Denn gerade die nächtlichen Commercials sind oft für sich stehende Meisterwerke der Videokunst. Wer kennt nicht "The miracle blade", "The unbelievable Woll-machine" oder Kochtöpfe, mit denen man nicht nur Wasser aufkocht, sondern auch durchs Dach tropfendes Wasser auffängt, die tosende Wasser der Niagara-Fälle abfährt oder stille Wasser zum passenden Deckel macht. Alles Dinge, auf die die Menschheit schon Generationen gewartet hat. Halt einfach Güter des täglichen Bedarfs. So wie auch zum Beispiel die Landmine ein Produkt ist, daß, obwohl nicht in diesen obskuren Sendungen beworben, schon für einige frohe Gesichtszügen bei Kaufleuten gesorgt hat. Wie lange wir uns noch an solch glücklichen Unternehmern ergötzen können, hängt aber auch davon ab, inwieweit der Papst noch etwas in dieser Welt zu sagen hat. Denn Fakt ist, daß unser lieber Jo definitiv negativ auf die Landmine eingestellt ist. Denn erst kürzlich hat er sich doch tatsächlich für ein Verbot dieser eigentlich vorzüglichen Waffe ausgesprochen. Was den Papst dazu bewogen hat, ausgerechnet die Landminenhersteller in den sicheren Ruin zu treiben und alle anderen Waffenhersteller zu verschonen, bleibt wohl eines der großen Geheimnisse der Korruption. Doch da ich mich auch weiterhin an seligen Managern erfreuen möchte, habe ich auch sogleich einen Rat für diese schützenswerte Gruppe von Menschen zur Seite. Deshalb jetzt gut aufpassen und Sie werden als Topverdiener auch in Zukunft noch frohgelaunt ihr Frühstück zu sich nehmen können. Was ich Ihnen rate, ist ganz einfach, sie müssen nur schnell reagieren. Also, Laptop an und folgendes notiert: Eine Produktdiversifikation durchführen. Dazu müssen Sie wissen, daß der Papst zwar die Landmine verteufelt hat, dabei aber all die anderen Tötungsinstrumente vorerst mal alle außer acht ließ. Somit können Sie auch in Zukunft noch mit Gewehren, Panzer, Raketen und Atombomben einiges an Geld scheffeln und dem heiligen Vater großmütig den Friedensnobelpreis im Geschenkabonnoment überlassen.

Und für all die, welche unbedingt eine drohende Ausrottung der Landmine verhindern wollen, sollen mir doch bitte schreiben. Wir werden dann eine Initiative gründen, die sich "Wider dem Vergessen der Landmine" nennen wird. Wir könnten uns dann zusammentun und in einer Fußgängerzone einen Stand aufbauen, vor dessen Tapeziertischen wir dann die Passanten fragen, ob sie denn auch gegen die unbegründete Ächtung der Landmine wären. Wenn ja, könnten wir im Sommer ein riesiges Straßenfest zelebrieren und vom Erlös dann einen DIN A 0 großen Scheck machen lassen, den ich dann stumm dem Vertreter der Landminenindustrie überreichen werde. So, ich hoffe, dies war nicht doch politisch und sage nur kurz: Auf Wiedersehen !

P. S. Das Leben könnte so schön sein, wenn es Haschisch aus Holland geben würde.

RKL + STRAIN
6.4. Subway. Karlsruhe

Erstmal vorweg 14DM gelohnt fur 2 Bands obwohl 3 angekundigt waren. Naja, naja. Bis STRAIN dann anfingen war es erstmal ne Weile, und man konnte eine Weile dem Treiben am Merchandise-Stand zusehen. Als STRAIN ihren Set begannen war dann festzustellen, daß beim Soundcheck von STRAIN eine Stunde davor, mehr Bewegung vor der Buhne war als beim eigentlichen Auftritt. Musikalisch konnte STRAIN allerdings total uberzeugen. Wuchtiger Slowmotion-HC der von der Musik live sogar noch druckvoller kommt als auf ihren Veroffentlichungen. Nur der Sanger hatte, an diesem Abend zumindest, etwas Schwierigkeiten das Niveau der STRAIN-Aufnahmen zu erreichen. Klasse Band, der mit Sicherheit mehr Bewegung vor der Buhne vergonnt gewesen ware. Danach kamen dann RKL. Waren ne richtige Uberraschung. Nur alte Hits. Nach 2-3 Liedern wurde das vom Sanger so begründet: "Ihr wisst wir hatten einige Probleme in der Band, deshalb spielen wir keinen einzigen Song von der Reactivate-LP". Machte richtig Spaß zuzusehen, besonders dem Ausnahme-Basser. Allerdings auch so gut wie kein Pogo, geschweige den Stagediving vor der Bühne, obwohl das Subway fast voll war. Eigentlich Schade, den die Musik von RKL finde ich halt eigenlich niemand ruhig stehend aus.

B-ABUSE + PILLBOX + FAKTOR8
8.4. JUZ Wörth

Die Befürchtung, daß uberhaupt keine Leute kommen könnten, hatte sich zum Glück nicht bestatigt. Es fanden sich etwa 100 Leute ein. FAKTOR8 begannen den Abend, und prasentierten ihre durchaus professionelle Musik. Die Musik ist etwas metallisch und der Sanger hort bestimmt Death-Metal, wodurch die Band bestimmt nicht meinen Geschmack getroffen hat, aber jeder andere der diese Musik mag sich bestimmt angesprochen fühlen durfte. Danach PILLBOX. Kann ich jetzt nicht objektiv darüber berichten, formuliere es mal provokativ: Kauft unsere CD!!! Den Abschluß sollten B-ABUSE bilden. Und zwar was für einen. Ich hatte die Band aus Saarbrucken vorher noch nicht gekannt, aber daß was ich dann zusehen bekam schlug so einiges an diversen Bands. Total extrem die Band. Ein ganz schoner Krach den B-ABUSE da auffahren, der allerdings nie langweilig wird und auch immer noch ins Bein geht. Die teilweise abgehenden Zuschauer (hallo an Mechdl, Yanick, Brohardt, Chris, ...) hatten ihren Spaß, und ließen das Konzert zu einem richtigen Erlebnis werden. Auch als dann noch nach dem Konzert vom JUZ Dancefloor aufgelegt wurde tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil. Die vorher abgehende HC'ler verwandelten sich im Nu in eine frohliche Disco-Meute. Machte wirklich Spaß der Abend. Und B-ABUSE sollte man sich wirklich merken, ist ne saugute Band und die Leute sind auch total in Ordnung.

YUPPICIDE + Radical Devolepment + Strain
19.4. AJZ Homburg. 20.4. Hagsfeld

Zuerst zum guten dieser Konzerte, und zwar das in Homburg. Das AJZ war prall gefullt, was zu einem für mcih nach sehr langer Zeit mal wieder zu einem richtig gutem Konzert werden sollte. Die Vorgruppen inklusive Radical Development kamen meiner Meinung nicht so an, schade fur die Band aus KA. Yuppicide extrem geil gewesen. Obwohl die Bewegungsfreiheit auf der Buhne stark eingeschrankt war (für die Band) und der Sound schlecht war, war es grandios. Diven konnte man das ganze Konzert ohne Probleme und ich fands einfach richtig gut.

Hagsfeld. Diesmal mit Strain. Waren gut. Uber den Rest ist bestimmt genug gelabert worden (Debakel). Ich will nur kurz die Fakten nennen. Der Konzertverlauf: Strain machen um 20h Soundcheck und fangen um 21h an zu spielen, vielleicht ne halbe Stunde. RD spielten über ne Stunde. Mit Umbaupausen fingen dann Yuppicide ca. um 23h an. Sie spielten 15min weil dann die Bullen aufgrund von Beschwerden der Anwohner aufgefahren waren. Nach dem das Licht in der übrigens für HC-Konzerte viel zu großen Halle angeschaltet war spielten Yuppicide noch meist ohne Gesang und nur mit Backline zwei drei Songs bei denen das Publikum total abgegangen ist. Dann war fertig. Punkt.

Die Fakten: Die Verantwortung bezüglich der Zeiteinteilung der Bands oblag anscheinend dem Tourveranstalter von Navigator. Der lokale Veranstalter (gruß an Uri) hatte dem Typ vom erforderlichen fruhen Ende des Konzerts (23h) erzählt, der hatte aber Yuppicide im Glauben gelassen sie konnten bis 24h spielen. So ging das ganze völlig in die Hose. Das war mit die großte Scheiße die ich auf Konzerten erlebt habe. Scheiße!!!

Zudem ein riesieges !!!! FUCK YOU !!!!! an alle Leute vor der Bühne bei Yuppicide. Ihr HC-Penner. Wegen Euch habe ich mir den Ellenbogen angebrochen. Ich hatte auf Euch kotzen konnen. Es waren wirklich genug von Euch da, die mich halten fangen können.

An dem Tag ist wahrscheinlich alles in die Hose gegangen, und das Konzert wird mir in bitterer Erinnerung bleiben.

MIOZÄN + B-SIDE-AREA
20.5.95 AJZ Karlsdorf

Haufen Leute dagewesen, die meisten wegen B-SIDE-AREA. Die feierten sodann auch ihre Band tüchtig ab. Rumpogende und rumspringe Leute, wie es noch nicht viele Bands im AJZ vergönt war. Die Musik technisch einwandfrei. Ich will hier keinen OldSchool gegen NewSchool Diskurs aufwärmen, aber es bleibt einfach zu hoffen, daß ein Teil der Leute, die da waren, aus ihrem Image (Dresscode) auch die Konsequenzen ziehen. Die Vermarktung macht wie bekannt auch nicht um den Hc/Punk-Bereich einen Bogen. Im Gegenteil. Und wenn man böse will konnte man ein Haufen gleichgeschalteter Biohazard-Fanatiker sehen. Doch das soll hier keine Belehrung sein, allenfalls ein Schuß vor den Bug. Jeder war mal jung, und das ganze PC-Zeugs kann auch niemand mehr hören. Es bleibt ganz einfach zu hoffen, das die Leute von B-SIDE-AREA mehr auf dem Kasten haben, wie sie mit ihrer Musik durchscheinen lassen. Über Musik laßt sich immer streiten, und dieses ketten an "wer HC-Musik macht muß auch politisch HC drauf sein" ist ganz einfach zu bequem. Doch ich hoffe mal sie sind es irgendwo doch, oder werden es durch ihren Musikgeschmack, denn die Wurzeln sind immer noch zu ergründen und sollten niemanden verwehrt bleiben.

MIOZÄN dann die volle Breitseite mit schnellen HC-Attacken. Klasse Band sowohl auf der Bühne wie auch auf Platte. Das hat sie meiner Meinung unweigerlich zu einer der besten deutschen Bands gemacht. Wahnsinn. Schade nur das das Publikum eher draussen gestanden ist, oder vorher schon heimgegangen ist. Das hat MIOZÄN bestimmt nicht verdient.

SICK OF IT ALL + CIV + H2O
19.6. Röhre, Stuttgart

Nachdem wir am Longhorn vorbei gefahren sind, um festzustellen daß das Konzert in die Röhre verlegt wurde, kamen wir dann auch so um 21.30 dort an.

H2O: Waren OK. Wenngleich ich nur 3 Songs gesehen habe.

CIV: Haetten wohl besser 'nur' GB-Songs spielen sollen, da kam wenigstens ein bißchen Wehmut wegen den genialen GB-Platten auf, und bei so Songs wie NewDirection, Sitting around, HoldYourGround und StartToday laßt es sich nunmal so richtig mitgrohlen.) "I'll tell you stage dives make me feel more alive, than coded messages in slowed down songs." CIV sind übrigens auch auf einem Major (traurig aber wahr) und haben nur eine (zur Hälfte peinliche) 7". Erstaunlich was man alles über Beziehungen erreichen kann. *(war zu diesem Zeitpunkt noch so - der Tipper)*

SOIA: Zum x-ten Mal gesehen/ Touren meiner Meinung viel zu oft in Deutschland. Sound war Scheiße aber diven machte Spaß, denn die Leute gehen nicht wie in Karlsruhe bei Yuppicide weg wenn man von der Bühne springt. Zu dem üblichen Arsenal an T-Shirts... gesellte sich noch ein BABE-Shirt und ein 4,-DM Aufkleber.

KEROSEINE + TIN PAN ALLEY
25.11. JUZ Wörth

Außerst mageres Konzert: 25 zahlende Zuschauer. Tja, kann man eigentlich enttauscht sein, aber zugegeben wer kennt schon einer der Bands. TIN PAN ALLEY (aus Halle glaube ich) spielten Trend-Hip-Hop-mit-E-Gitarren-und- Pro-Pain-Gegröhle-aber-ohne-Rum-Gehupfe und konnten wahrscheinlich nur die mitgereiste Headbanger-Front (bestehend aus einer Headbangerin) in Ekstase versetzen. Der Bassist und gleichzeitiger Sänger nahm wahrrend des Konzertes eine Haltung ein als ob er gleich auf die Bühne scheißt, aber ich will ja nicht meckern ist halt Geschmacksache so ne MTV-Show. Thorsten brachte es so auf den Punkt: "Ich mag nicht wie er aussieht, ich mag nicht wie er sich bewegt, ich mag nicht wie er singt, er ist mir kein bißchen sympathisch". Frank hat sogar gesagt er hatte sie in Chemnitz mal gesehen, da wäre das noch viel schlimmer gewesen. Also Respekt für die deutliche Steigerung.

Keroseine dann schon bedeutend besser. Hat zwar z.B. dem Wild überhaupt nicht gefallen, aber ich muß sagen, wenn man die Lieder auf ner LP oder so hört, waren sie bestimmt nicht schlecht. Nicht so toll die alten GROWING MOVEMENT - Songs, die sind ohne Loli einfach schlecht (oder halt nicht mehr so wie sie waren). Der Schlagzeuger hatte geile schnelle Rhythmen drauf, und es ging bei manchen Songs richtig die Post ab (nicht beim Publikum natürlich - bei 20 Leuten). Ergänzt wurden die Sachen durch rockigere Elemente, die von der Qualität her KEROSEINE mit Sicherheit wieder eine ähnliche Bekanntheit bescheren könnten wie sie GROWING MOVEMENT hatte. Ach ja übrigens die Ansage vom Jürgen (Keroseine) vonwegen "bestbesuchtes Konzert der Tour" war anscheinend kein Scherz !!!, so traurig das auch ist.

BURN - 7"

Klingt verdammt gut. Obwohl ich sagen muß, daß zwischen DIE116 und BURN (zumindest diese 7") eigentlich kein so großer Unterschied besteht. Verschnörkelte und komplizierte Breaks sowie verträumte und emotionaler Mittelparts sind hier genauso neben den guten HC-Einlagen zu finden wie den unverwechselbaren Gesang, der auch bei DIE116 heraussticht. Ist eigentlich jedem zu empfehlen der BURN noch nicht kennt, da wirklich der absolute Hammer. Revelation

DJAX-UP-BEATS - Mission Underground CD

Sampler des holländischen Acid-Labels DJAX Records. Der erste Track von HEXAGONE (Burning Trash Floor) ist so was wo ich ins Schwärmen kommen könnte. Blubbernde Sounds bauen eine verdammt abgespacte aber ruhige und entspannte Atmosphäre auf. Vielleicht für Leute die so Sachen schon länger hören abgelutscht (303 kratzt das ganze Lied), doch für mich ein relativ neuer Genuß. In 9 Minuten kommt da kein Meter Langeweile auf. Genauso das 6.Lied - unglaublich. Zum Highlight wird die Compilation durch das beigefügt Acid-Future-Comic. Miss Djax im Einsatz gegen die "Anti-Untergrund-Kräfte". Gut zu wissen, daß es auch noch Leute gibt, die sich im Techno-Bereich gegen die Vermarktung wehren.

V/A - Universe - The Tribal Gathering 94 2 CD's

Noch eine Techno-Compilation. Diese hier von Frankfurt Beat Productions. Mit Sicherheit etwas kommerzieller, vielleicht nicht nur wegen den einzelnen Tracks, sondern wegen der ganzen Universe Sache, doch dazu stand im letzten Heft genug. Deshalb soll hier mal die Musik im Vordergrund stehen. Auch kann mich der erste Track von vornherein überzeugen (Universe Anthem - GAYLE SAN). Trance der Güteklasse A. Eine Melodie die einen wegggleiten läßt. Es gibt ihn also noch, den guten Trance im krassen Gegensatz zu dem Scheiß von CARL COX der hier die auf dem Sampler die L'esperanza-Melodie verhackt. Genial das Acid-Trance Stück von EXIT-EEE (Straight up from heaven). Muß man einfach mal gehört haben. Solche Stücke faszinieren mich einfach total. Desweiteren gibt sich auf den zwei CD's die halbe Techno-Elite die Ehre mit mehr oder weniger guten Stücken (PascalFeos, PaulVanDyk, MarioDeBellis, NickySprenger, ...). Zum Abschluß noch ein ziemlich hartes Acid-Stück von MISSDJAX. Allem in allem eine sehr gute Compilation nach mehrerem durchhören.

INTO ANOTHER - Ignaurus CD

Ojeoje, was ist das für eine Scheiße. Vielleicht soll das für all diejenigen für die GREEN DAY zu "HART" sind, eine Offenbarung sein. Schlimmer geht's nicht. Seichter geht's nicht. Nichtssagender geht's nicht. Garniert mit ner Menge Gitarrensolis. Vielleicht regt's mich jetzt nur so besonders auf, weil ich die Platte gekauft habe, aufgrund dem das dabei stand das da Ex-BOLD-Leute mitspielen. Vielleicht gibt's ne Menge Leute die auf so ne stark introvertierte Musik abfahren, aber ich war einfach nur enttäuscht. Was ich daraus gelernt habe? Nie wieder eine Pladde aufgrund solcher bescheuerten Ex-Geschichten von irgendwelchen Bandmitglieder kaufen. Revelation mal wieder.

CIV - 7"

2 Songs. Den einen finde ich Scheiße ("Can't Wait One Minute More"), und den anderen relativ gut. Gesang nicht mehr so intensiv wie zu Gorilla Biscuits Zeiten. Lassen wir uns überraschen wie die Sache Live kommt. Und noch einmal Revelation.

MIOZÄN - Big Stick Policy LP

Einer der besten deutschen HC-Bands. Die Platte kommt mit einem guten Sound daher, und man kann sie sich unbedenklich in einem durchhören. Manchmal bleibt irgendwie die Abwechslung auf der Strecke, aber die Songs wissen trotzdem immer wieder mitzureißen. Auf einem Konzert kommt die Sache sogar noch mitreißender. Gute Texte. Defiance Records.

B-ABUSE - Blinded By Science 7"

Noch eine verdammt gute deutsche Band. B-ABUSE sind 4 sympathische Jungs aus dem Saarland, die ihr Handwerk verstehen. Aufwühlender und nie zur Ruhe kommende intensiver Hardcore. Diese Aufnahme leider nicht in allerbester Qualität, denn ein Tick bessere Produktion wird B-ABUSE mit Sicherheit ganz nach vorne bringen. Lassen wir uns überraschen, denn B-ABUSE nehmen derzeit etwas neues auf. Aber auf jeden Fall sollte man sich den Namen B-ABUSE verdammt stark merken. Lustig auch die Selbstzensierung auf dem Rückcover. Sunstreet Records.

HOOKA'HEY - 'IT?!' CD

Hooka'Hey sind für mich die beste HC-Band aus Karlsruhe. Auf dieser selbstveröffentlichten CD mit 6 Songs (für 8DM!) bieten die 5 Karlsruher einiges an Power. Der CD merkt man in keinster Weise die rekordverdächtige Aufnahme- und Mixdauer von !!! 8 Stunden !!! an. Allerdings einen Wehrmutstropfen gibt es doch. Der spricht wiederum trotzdem für Hooka'Hey. Live sind sie nämlich noch zehnmal besser. Wenn es Hooka'Hey bei der nächsten CD gelingt eine Weile länger ins Studio zu gehen, garantiere ich blanko *den* Hammer. Zu beziehen für 8DM+Porto z.B. bei Jochen Schleicher, Kapellenstr. 32, 76131 Karlsruhe. Still hot.

UP FRONT - Spirit CD

Klassischer S.E.-HC. Poison Free-Texte, beXte Hände und die typischen Gitarrenriffs. So was ist natürlich nach meinem Geschmack (ich meine die Musik). Kann ich mir bedenkenlos mehrmals anhören. Wer allerdings bei S.E.-Scheiben übersättigt ist, sollte nicht unbedingt zu dieser auf L&F greifen.

SNAPCASE - looking glasself LP

vom klassischen nun zum modernen SE. Zu Snapcase brauche ich wohl nicht sehr viel zu sagen. Mir persönlich gefällt dies außergewöhnlich gut, da ab und an Experementierfreudigkeit durchscheint, und dies somit die Songs richtig interessant werden läßt.

INTEGRITY - system overload CD

INTEGRITY haben nichts aber auch gar nichts von ihrer Power und ihrem Haß eingebüßt gegenüber dem Vorgänger-album. Brauche ich wohl nicht sonderlich drauf eingehen auf die Härte und den derben Gesang. Einzig negatives die übertriebenen Solis, die oft auch noch im richtigen Song völlig belanglos daherdudeln. Victory Records.

RINGWORM - flatline CD

???

Teilweise schon veröffentlichtes Material auf L&F. Zwei Circle-Jerks-Coversongs gleich am Anfang der CD (???????), wobei noch nicht einmal dabei steht, das die Songs von Circle Jerks sind (???), lassen die Sache in einem recht seltsamen Licht erscheinen. Wer Ringworm nicht kennt, ok, aber sonst ...

TILT - 'til it kills CD

California-Punk aus Berkeley auf FatWreck-Chords mit weiblichem Gesang, der schlichtweg genial ist (dem Gesang von LifeButHowToLiveIt nicht unähnlich). Von mir aus könnten sie diese Melodiechöre weglassen, dann wäre das ganze wahrscheinlich noch punkiger. Die Stimme jedoch, die Stimme... wenn die Stimme losröhrt ist es um einen geschehen. Für mich leider passiert das zu selten in den Lieder. Man könnte direkt traurig werden, daß es so verdammt wenige Frauen am Gesang gibt, den die die es gibt, zeigen daß sie fast sämtliche Männer am Gesang in die Tasche stecken können. (da wäre z.B. noch eine Frau die bei FearOfGod (nicht die Cruster) und vorher bei irgend einer heftigeren Combo (Descent oder sowas, aber ich erinnere mich jetzt nicht mehr an den Namen - Scheiße) gesungen hat.) Live habe ich TILT im Subway gesehen. Da leider nicht ganz so gut wie auf Tonträger, nicht wegen der Stimme, die war original, nein sondern wegen der etwas dünnen Band Untermalung.

RAWSIDE - police terror CD

Wowhh. Selbstproduzierte Platte die soviel ich mitbekommen habe, zu einem Deal mit WeBite führt. Deutsche und englischsprachige Lieder, wobei die englischen überwiegen. Aber ob deutsch oder englisch egal, beides fegt einen weg. Sympathisch düsterer Sound, und Songs die die Coburger in Windeseile mindestens an die deutsche Spitze der HC-Bands katapultieren wird (bzw. schon hat). Endlich mal wieder eine HC-Band die radikal ist. Geil. Muß man sich zulegen.

TURNING POINT - the few and the proud CD

TURNING POINT beweisen in furioser Weise, daß S.E.-Musik auf Dauer nicht langweilig sein muß. Geniale Gitarrenriffs und melodiöse, emotionale Gesangslinien geben den neuen Songs Kraft und lassen keinen Wehmut aufkommen an die ebenfalls guten und auch auf der CD vertretenen alten Songs. Gelungene Mischung die einen eigentlich nur mitreißen kann.

END IN SIGHT - deep wound 7"

Eigentlich nichts besonderes, ja wenn diese Band aus Schweden nicht aus lauter 14jährigen bestehen würde, und dafür sind sie wieder ziemlich gut. Würde sie mit REFUSED vergleichen, vielleicht noch ne Ecke metallischer. Gegrüßt werden komischer Weise tausend Metal/HC-Bands darunter auch: Biohazard, Carcass und Panterra...

FALLING FORWARD 7": Flotterer Schrummel-gitarrenpop aus Kentucky. Gefällt mir persönlich nicht so gut. Ist aber alleine wegen der aufwendigen Aufmachung der 7" eine Erwähnung wert. Doghouse Records

(Hi Edde, die folgenden 7"s kennst Du bestimmt)

TEST OF TIME - refugee 7": Meist schleppender HC von 91 auf Inner Rage Records. Kommt zu beim durchhören relativ gut. Ist jetzt aber rein von der Musik nicht der Durchschlag. Texte fehlen leider.

WITHOUT A CAUSE - nation of neglect 7": Depressiver experimenteller Metalcore mit schönen Melodien, der mich von der Musik an NEGLECT und vom Gesang stark an KILLING TIME/RAWDEAL erinnert. Kein Wunder bei einer NY-Band? Gefällt mir sehr gut. Wenn auch das mehrfach aufgebrachte Label "MADE IN NEWYORK" peinlich ist. Auf HC-Platten wirkt so etwas wie Made in Hongkong.

TRIAL BY JURY - ignite 7": Grooviger HC der BAD-TRIP-mäßig kommt. Auf Last Stand Records (anscheinend aus Peine). Ich weiß nicht aus welchem Jahr das stammt, es hätte aber das Zeug dazu gehabt in der Spring-hip-hop-mäßig-zu-elektrischen-Gitarren ganz groß rauszukommen, und noch nicht einmal unverdient.

POINT BLANK - 7": Von '90 auf Nemesis. Vorgängerband von Bonesaw. Der Sänger könnte der 2.Sänger von Biohazard sein, das soll in diesem Fall aber als Kompliment gelten, da die Musik von Point Blank (Bonesaw ist da schon was anderes glaub ich, oder?!) nicht viel mit Biohazard zu tun hat. Die Stimmlage könnte man auch allerdings auch als Mike Judge nur etwas höher umschreiben. Geboten wird guter und vorallem flotter Metal-core. Gute Coverversion von "Smoke on the water". Im Inlet heißt es dann lustigerweise dazu: "All songs by Deep Purple except "Smoke on the water" by Point Blank".

womit ich zur besten 7" in dieser Besprechung komme:

INSIGHT - what will it take? 7": absolut geiler HC, s.e.-mäßige Geschwindigkeit und s.e.-mäßiger Songaufbau, mit den obligatorischen Mosh-parts, der durch den powervollen Gesang (der mich schon wieder an RAWDEAL erinnert, bloß tiefer, besser und intensiver) und dessen Gesangslinien (die manchmal and die Betonungen von Dan O'Mahoney (NOFORANANSWER) erinnern), und die im Vordergrund stehenden Chöre, ergeben eine Mischung, die ,obwohl die einzelnen Teile nichts neues bieten, absolut mitreißt und begeistert. Pflicht. Victory Records.

CHORUS OF DISAPPROVAL - the italian 7": Guter NY-Old-School-Sound, den ich spontan mit langsameren Warzone vergleichen würde. Gecovert wird dann auch Your Mistake von AGNOSTIC FRONT. Auf den Bildern auf der 7" gibt man sich kämpferisch (Boxing Crew ?). Ich weiß nichts näheres über die Band, deshalb weiß ich auch nicht ob es sich hier um ein Studioprojekt handelt, denn einer der 3 auf dem Inlet spielt die einzigste Gitarre und Schlagzeug auf dieser 7".Helter Skelter Records.

SFA - unclean 7": Ich muß gestehen, daß ich mit SFA bisher nicht soviel anfangen konnte, doch dies hat sich mit den Anhören dieser Single geändert. Gekonnt rotzig gespielter HC-Punk mit einem Gesang der etwas in das THE ACCÜSED-Lager strebt.

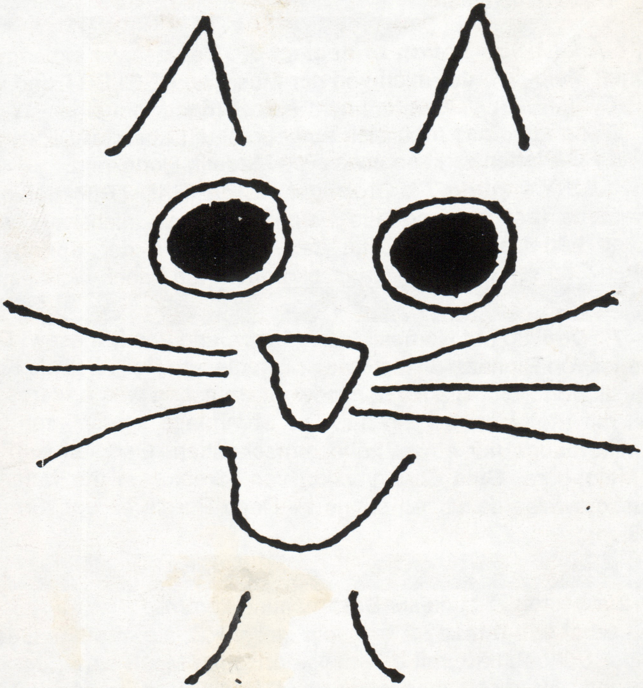
WHOLE LIFE CRISIS - 7": Verdammt gute Band aus Homburg. Und dazu verdammt abwechslungsreich. Das erste Lied geiler Metal-core nach D.R.I.-Attitude. Das zweite Lied dann mit funkigen Teilen, (das Lied heißt Homocore, wahrscheinlich auch die eigene Bezeichnung der Band für ihre Musik) und einem furiosem Schluß, der in allerbester Californiamanier daherkommt. Hammer. Wahnsinn. Den Texten und Comics nach wird hier heftigster S&M praktiziert.

MAILORDER

!!! GESAMTLISTE ANFORDERN !!!

f.weber diakonissenstr. 21

SUSPIRIA



RECORDS

76199 karlsruhe-germany

!!! GESAMTLISTE ANFORDERN !!!

**LONGPLAYERS,
SINGLES, TAPES,
T-SHIRTS, AUFNÄHER,
SPUCKIES ...**

SUSPIRIA RECORDS

F.WEBER DIAKONISSENSTR.21
76199 KARLSRUHE-GERMANY

!!! Jetzt erhältlich "tired ?" LP/CD !!!

„Kraftvoll, fies und doch schön... begeisternd!! Kräftiger Hardcore, der sich nicht scheut richtig Tempo zu machen kommt heutzutage nicht mehr aus N.Y. und L.A. ...“

TRUST-ZINE 52

u.a. CD für 20,-
(+ 3,- Porto in Briefmarken) bei:
Pillbox, c/o Wolfgang Reminder
Württembergerstr. 97
76646 Bruchsal; Tel.: 07251/87954
LP: 12,- (+6,40 Sch*** Post)

Impact
RECORDS
Am Mark 1 / South. Rechts
47229 Duisburg
Tel.: 02065/40061
Fax: 02065/40237

Im Vertrieb von
spv
G M B H